

# MSC Info



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

## 2 / 2006



## 37. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy



ADAC Mittelrhein e.V.

Seite	2	Inhalt und Termine
Seite	3	Allgemeines – Aktuelles – News
Seite	4	Werbung Volksbank
Seite	5	Rückblick Clubfeier und Jahressiegerehrung
Seite	6	Werbung REWE R-Kauf Adenau
Seite	7	Rückblick Mitgliederversammlung
Seite	8	Werbung Schug / Hilger Reisen
Seite	9 - 11	Rückblick 37.Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
Seite	12	Werbung Airnergy
Seite	13	Vorstellung Airnergy Jugend Kart Slalom Team
Seite	14 - 16	Mittelrheinische Jugend Kart Slalom Meisterschaft
Seite	17	Airnergy Jugend Kart Slalom Team beim 4.Lauf zur Mittelrheinische Jugend Kart Slalom Meisterschaft
Seite	18	Werbung Kreissparkasse
Seite	19 - 23	MSC Adenau / Kart Erlebniswelt Jugend Indoor Kart Cup
Seite	24	Junior Club der Kart Erlebniswelt Rennen 1-4
Seite	25	Kart Rennen Fabian Müller
Seite	26	Veranstaltungshinweis 16.Adenau Classic
Seite	27 - 29	Bonnfinanz Autoslalom
Seite	30 - 33	Beru Top 10: ADAC Procar
Seite	34	Deuvel News
Seite	35	Oldtimer / Orientierungsfahrten
Seite	36	Zum Schluß / Sonstiges
Seite	37	Der Vorstand 2006
Seite	38	Werbung ADAC

**Die nächsten Termine 2006**

**24 Stunden Rennen Nürburgring**  
15. bis 18.06.2006

**Oldtimer Rallye 2000 Km durch Deutschland**  
**Stempelkontrolle des MSC Adenau in Adenau / Markt**  
16.07.2006

**16.Int.ADAC Adenau Classic**  
29. bis 30.07.2006

## Hallo liebe Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Jahr 2006 geht mit großen Schritten der Halbzeit entgegen. Auch die Motorsportsaison hat schon einige Tage und Veranstaltungen hinter sich gebracht. Beim MSC Adenau liegt eine Großveranstaltung, die 37.Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy, schon hinter uns und die nächste, die „Adenau Classic“ steht schon in den Startlöchern.

Die aktiven Sportler wurden Anfang März im Rahmen der Clubfeier geehrt und der Vorstand zwei Wochen später in der Mitgliederversammlung wiedergewählt.

Die Nordschleife zeigte Mitte März noch ihr Winterkleid, so dass die Piloten der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring zwar ein bisschen Einstellfahrt machen konnten, aber für das erste Rennen eine Woche später waren die Auslaufzonen noch nicht Schnee und Eisfrei. Der erste Lauf bei der zweiten Veranstaltung konnte dann jedoch bei herrlichem Frühlingswetter, wie auch der darauf folgende Lauf, ausgetragen werden.

### Hier mal ein Rückblick auf die zurückliegenden Veranstaltungen:

- Clubfeier und Jahressiegerehrung
- Mitgliederversammlung
- 37.Adenauer Rundstrecken Trophy
- Vorstellung Airnergy Jugend Kart Slalom Team
- Adenauer Kart Slalom Cup
- Jugend Indoor Kart Cup

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen auf den folgenden Seiten

## **Änderungen Ausschreibung Clubmeisterschaft**

### Punkt 1.2 Teilnehmer

In den Meisterschaften

4. Lizenzfreier Automobilsport
  5. Lizenzfreier Automobil Clubsport Slalom
  7. Lizenzfreie Kart Rennen / Kart Rennen
  8. Lizenzpflichtige Kart Rennen
  9. Lizenzpflichtiger / Jugendausweißpflichtiger Kart Slalom
- Gem. Punkt 1 der Ausschreibung zur Clubmeisterschaft des MSC Adenau werden Clubmitglieder nur gewertet, wenn sie nicht für einen anderen Club im ADAC gewertet werden.

### Punkt 7. Werben im MSC Adenau

Automobilslalom (Clubsport und Walkenbach) fällt unter Lizenzfreier Motorsport

### Punkt 9. Wertung

**Streiche:** Es können beliebig viele Ergebnisse eingereicht werden. Für die Jahresendwertung werden alle Ergebnisse des Teilnehmers berücksichtigt.

**Setzte:** Es können max. 10 Ergebnisse eingereicht werden. Für die Jahresendwertung werden 10 Ergebnisse des Teilnehmers berücksichtigt.

Diese Änderungen sind mit Versendung dieses Club Info allen Mitgliedern bekannt gegeben worden und somit gültig.

### **Impressum:**

#### **Redaktion:**

MSC Adenau e.V. im ADAC  
Postfach 58, 53512 Adenau  
Karl Eckstein Referent Presse und  
Redakteur Club Info  
Kontakt: msc.info@mscadenau.de  
Tel. 02643 / 90 32 17  
Fax: 02192 / 3311

**Texte:** Karl Eckstein, Hans-Peter Schumacher, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Heinz und Fabian Müller, Farid Wagner

**Fotos:** Karl Eckstein, Hans-Peter Schumacher, Peter Hilberath, Alfred Novotny, Heinz Müller, Farid Wagner, Klaus Steinbring



**Meisterbetrieb für:**

- Fahrzeuglackierungen
- Sonderlackierungen
- Karosserie-Instandsetzung
- Spot-Repair
- Beschriftungen

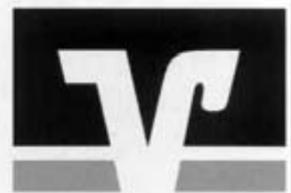
In den Weidenhecken · 53506 Hönningen · Tel.: 026 43/60 97 · Fax: 026 43/94 09 77

***"Ob wir Träume haben? Wir machen sie sogar wahr. Mit etwas Ausdauer und den richtigen Beratern ist das plötzlich ganz realistisch."***

***Wir machen den Weg frei***

[www.voba-rheinahreifel.de](http://www.voba-rheinahreifel.de)

**Volksbank  
RheinAhrEifel eG**



## Clubfeier und Jahressiegerehrung des MSC Adenau

### Die Aktiven fuhren viele Erfolge ein

In feierlichem Rahmen fand am Sonntag, 05. März 2006, in der Motorsportbar „Start & Ziel“ (ehemaliges Michelin-Presszentrum) am Nürburgring, die Sportlerehrung des Motorsportclub Adenau e.V. im ADAC statt.

Insgesamt konnten über 90 aktive Mitglieder in den verschiedenen Sparten bei der Siegerehrung für ihre Erfolge in der Saison 2005 geehrt werden. Der Vorsitzende Alfred Novotny begrüßte 210 Mitglieder und Gäste und sprach von einem sehr erfolgreichen Motorsportjahr. Den besonderen Dank richtete er an alle Helfer, an die Eltern der Jugendlichen und an alle Sponsoren. „Ohne eure Mithilfe und Unterstützung wäre dies alles nicht möglich gewesen.“

Besonders hob Novotny die Starts bei über 2000 Veranstaltungen, die die Piloten des MSC absolvierten und dabei unzählige Gesamt- bzw. Klassensiege erreichten, hervor. Durch diese Erfolge konnte sich der MSC Adenau nach dem 3. Platz im Jahr 2004 auf den 2. Platz in der ADAC Mittelrhein Ortsclubmeisterschaft verbessern.

Besonders hervorzuheben sind zwei Meistertitel und fünf Vize Meistermeisterschaften. Christian Schmitz wurde Gaumeister in der Jugend Kart Meisterschaft des ADAC Mittelrhein und in der ADAC Mittelrhein Orientierungssportmeisterschaft gewannen Margit und Lothar Röhrich.



Die erfolgreiche Jugend Kart Gruppe

Mario Merten in der BF Goodrich Langstrecken Meisterschaft Nürburgring, Jürgen Lehmann in der Deutschen Automobilslalom Meisterschaft Region Mitte, Maximilian Esper in der ADAC Mittelrhein Clubsport Slalommeisterschaft, Christa und Alfred Novotny im ADAC Mittelrhein Classic Pokal und Hans-Jürgen Schepp in der ADAC Mittelrhein Orientierungssportmeisterschaft sicherten sich jeweils den zweiten Platz in ihrer Meisterschaft.

Die Clubmeister des MSC Adenau: Automobilrennsport Marc-Uwe von Niesewand-Reich, Motorradsport Jürgen Müller, Automobilslalom Maximilian Esper, lizenzfreier Motorsport Hans Peter Nees, Modellrennsport Uwe Baldes, Lizenzkartrennen Fabian Müller, Lizenzfreie Kartrennen und Indoor Kart 1 Std.-Rennen André Nett, Lizenzpflichtiger Kart Slalom Christian Schmitz, Jugend Kart Trophy Achim Hilberath.

Die Siegerehrung moderierte Eurosport-Kommentator und MSC Clubmitglied Uwe Winter. Wie schon in den Jahren zuvor führte er mit seinem Fachwissen und interessanten Interviews hervorragend durch diese Veranstaltung.

Die kompletten Meisterschaftsergebnisse können auf der Internetseite des MSC Adenau unter [www.msccadenau.de](http://www.msccadenau.de) nachgelesen werden, des Weiteren gibt es dort auch Bilder von der Siegerehrung.



Die Clubmeister 2005

# Das Haus der gepflegten Weine am Nürburgring!

Die Adenauer Weinlaube im REWE-Center in Adenau.



Liebe Weinfreunde,  
das „Haus der gepflegten Weine am Nürburgring“, die Adenauer Weinlaube im REWE-Center, bietet Ihnen vom erlesenen Spitzenwein bis zum einfachen Tafelwein die ganze Bandbreite guter Tropfen. Unsere Weine stammen von Erzeugern und leistungsfähigen Winzergenossenschaften. Wir bevorzugen solche Erzeuger, die bereits seit Jahren für ihre hervorragende Qualität bekannt sind. Doch auch ehrgeizige neue Winzer, die durch ihre außergewöhnlichen Weine auffallen, erhalten bei uns ihre Chance. Ihr gemeinsames Kennzeichen ist ein überzeugendes Verhältnis von Preis und Leistung.

REWE CENTER



Getränke Markt

Der Party-Service  
am Ring



GOURMET-SERVICE

Im Broel 1 - 53518 Adenau - Telefon 0 26 91/92 19 55 - Fax 0 26 91/92 19 57 - adenauer-weinlaube@gmx.de

## Mitgliederversammlung des Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC Vorstand im Amt bestätigt / Jugendsprecher Christian Schmitz wiedergewählt

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung fanden erfreulicherweise 46 ordentliche Mitglieder, darunter neun Kinder und Jugendliche, den Weg ins Hotel „Hüllen“ in Barweiler.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Alfred Novotny folgte dessen Jahresbericht, das Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder, ein Rückblick auf das vergangene, sowie ein Ausblick auf das neue Motorsportjahr.

Der MSC kann wieder auf ein gutes und erfolgreiches Sportjahr zurückblicken. Neben vielen großen Veranstaltungen, wie einem Lauf zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring und der Oldtimer Classic, wurde im vergangenen Jahr auch wieder die „Adenauer ADAC Herbstfahrt“ mit Erfolg ausgefahren. Die Jugend im Kart Slalom Bereich nahm mit großem Erfolg an der ADAC Mittelrhein Meisterschaft teil und stellte einen Teilnehmer, Christian Schmitz, für die Deutsche Meisterschaft. Höhepunkt war der eigene Adenauer ADAC Kart Slalom, der neben der Mittelrhein- auch zur Kreismeisterschaft Ahrweiler zählte.

Mit der Durchführung des Adenauer Racing Day im Rahmen des 24 Stunden Rennens und einem eigenen Stand mit Rennwagenausstellung im Rahmen des Adenauer Stadtfestes konnte sich der MSC wieder gut in der Öffentlichkeit präsentieren. Während des 8.Laufes zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring fand im Streckenabschnitt „Adenauer Forst“ zum wiederholten male ein sehr erfolgreicher Clubtag mit weit über 90 Mitgliedern statt. Die Mitgliederstärke wuchs um 49 auf 341 Mitgliedern an, wobei ca. 105 aktiv Motorsport betreiben.

Anschließend folgten die Berichte der Sportleiter, der Referenten sowie der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer Frank Kasper und Stefan Linden bescheinigten der Schatzmeisterin eine solide Buch- und Kassenführung.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde dieser auf den zu wählenden Positionen einstimmig bestätigt. Frank Kasper (Sportleiter für lizenzfreien Motorsport) und Michael Zimmer (Referent Indoor Kart) standen aus beruflichen Gründen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur

Verfügung und gaben ihre Posten ab, die auch für 2006 nicht neu besetzt wurden.

Der neue Vorstand sieht nun wie folgt aus: Alfred Novotny (1.Vorsitzender), Hartmut Mauer (2.Vorsitzender und Sportleiter), Sigrid Baldes (Schatzmeisterin), Anke Schneider (Schriftführerin) Alfred Sicken(Referent Internetbetreuung) und Guido Pürling (Referent Verkehr und Adenau Classic), Werner Ballmes (Referent Jugend Kart), Martin Bungarten (Materialwart), Karl Eckstein (Referent Presse), Christian Schmitz (Jugendsprecher)

Zum neuen Kassenprüfer, neben Stefan Linden wurde Peter Hilberath gewählt.

Mit Ehrennadel und Urkunde wurden anschließend noch langjährige Mitglieder des MSC Adenau geehrt.

Nach dem offiziellen Teil wurden anschließend noch reichlich Benzingespräche geführt.



Foto von L nach. R.: Alfred Sicken, Frank Kasper, Anke Schneider, Guido Pürling, Christian Schmitz, Werner Ballmes, Martin Bungarten, Alfred Novotny, Sigrid Baldes, Michael Zimmer, Hartmut Mauer

# Schug

**Baustoffe****Natursteine****Baumarkt****WERKMARKT****Schug****Verwaltung, Baustoffe/Natursteine**

53520 Schuld/Ahr,  
 Am Bahnhof  
 Telefon (02695) 271-74  
 Telefax (02695) 1586  
 Internet [www.schug-schuld.de](http://www.schug-schuld.de)  
 e-mail [info@schug-schuld.de](mailto:info@schug-schuld.de)

**Garten- und Werkmarkt**

53518 Adenau,  
 Am Alten Wehr 4 - 6  
 Telefon (02691) 9242-0  
 Telefax (02691) 7745

## *Kart Racing Team*

### *René Hilger*

**Erfolge:**

- |      |  |
|------|--|
| 1998 | 3. Platz Kartmeisterschaft Köln<br>Gruppe Junioren B                             |
| 1999 | 1. Platz Junioren A Köln   |
| 2000 | 1. Platz Junioren A Köln<br>2. Platz MSC Adenau Indoor-Kart-Trophy               |
| 2001 | 1. Platz MSC Adenau Indoor-Kart-Trophy<br>6 Starts, 6 Siege                      |
| 2002 | 1. Platz MSC Adenau Indoor-Kart-Trophy<br>7. Platz MSC Adenau Jugend-Kart-Trophy |
| 2003 | 1. Platz MSC Adenau Indoor-Kart-Trophy<br>6 Starts, 6 Siege                      |
| 2004 | 1. Platz MSC Adenau Indoor-Kart Trophy<br>6 Starts 6 Siege                       |

**Sponsored by**

Hilger Reisen  
 Raiffeisenstraße 4  
 53520 Wershofen

UNIVERS Reisen  
 Karl Legien Str. 168  
 53117 Bonn

**Städtereisen Rundreisen Urlaubsreisen**  
**Ihr Busreiseveranstalter**

## MSC Adenau

### Marc Basseng wiederholt Gesamtsieg bei der Adenauer Rundstrecken-Trophy

#### Rennabbruch durch Unwetter mit starken Regen und Sturm

#### Karl-Heinz Teichmann und Michael Schneider vom MSC Adenau holen Klassensieg

Bei der 37. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy am 20. Mai, veranstaltet vom Motor-Sport-Club (MSC) Adenau, wiederholte Marc Basseng den Vorjahres - Gesamtsieg auf einem von Land Motorsport eingesetzten Porsche GT3 RSR. Marcel Tiemann holte sich nach zwei Siegen auf Porsche GT3 MR von Manthey-Racing mit seinem neuen Partner Arno Klasen den dritten Podiumserfolg hintereinander. Dritte wurden Andreas und Ralf Schall mit Unterstützung von Volker Strycek auf Opel Astra V8 Coupé.

Schon vor dem Training sah es sehr viel versprechend aus, das dies ein toller Motorsporttag für die rund 20.000 Zuschauer rund um die Nürburgring Nordschleife werden würde. Die maximal Starterzahl fürs Training von 230 Teilnehmern wurde nach langer Zeit mal wieder erreicht. Viele wollten für das in vier Wochen stattfindende 24h Rennen noch einmal testen.

Am Samstagmorgen gegen 8.30 Uhr nahmen bei typischem Eifelwetter (wechselhaft, regnerisch, nass und kalt) dann 230 Fahrzeuge, darunter 17 Starter des veranstaltenden Clubs, das Zeittraining zum dritten Wertungslauf der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring über die Streckenvariante GP-Kurs mit Mercedes-Arena, NGK - Motorradchikane und Nordschleife auf.

Bei wechselhaften Witterungsbedingungen geriet die Veranstaltung zum Reifenpoker. Die Porsche von Land (Pole) und Manthey (2.Platz) kämpften mit ihren Abstimmungen und der Reifenwahl. Nur die beiden Schall Piloten waren auf Grund der guten Zusammenarbeit mit Opel Sportchef Volker Strycek mit der Abstimmung des Opel Astra V8 Coupé zufrieden. Endlich konnte mal ein gutes Setup für ein Regenrennen erarbeitet werden, was sich im Endresultat bemerkbar machen sollte.

Rennstreckenarchitekt und MSC-Fahrer Hermann Tilke, zum ersten mal mit neuem Renngerät dem Lamborghini Gallardo am Start, musste nach dem Training zusammen mit seinem Teamkollegen Dirk Adorf, wegen technischer Probleme auf den Start verzichten. Ebenfalls nicht starten konnten die beiden MSC Piloten Martin Tschornia und Franjo Kovac auf Alfa 147D. Hier gab es Probleme mit dem Motor, der normalerweise sehr pflegeleicht und problemlos ist.

Lokalmatador Johannes Scheid mit Oliver Kainz und Dennis Rostek (BMW M3 GTRS) beendeten das Training als fünfte. Sabine Schmitz und Klaus Abbelen fuhren mit ihrem Porsche 997 Platz 7 heraus. In der bis Platz 30 aufgeführten Startreihenfolge tauchten, bis auf ein Fahrzeug, nur Porsche, BMW M3, Dodge Viper, V8-Star und sonstige hubraumstarke Fahrzeuge auf.



Stefan Kissling

Ein Opel Astra GTC aus der SP 3 Klasse mit Stefan Kissling und Rainer Bastuck war gerade mal zwei Sekunden langsamer als die auf Platz sieben notierte Sabine Schmitz auf Porsche 997 und sicherte sich mit Gesamttrainingsplatz 11 den ersten Startplatz in der zweiten Startgruppe.



Startphase Startgruppe 1

Beim Start des 210 starken Starterfeldes konnte sich Basseng von der Pole - Position aus gleich von seinen Konkurrenten absetzen, dahinter fuhren alle etwas langsamer als sonst, die Gischtwolken durch den Regen waren einfach zu stark und man wollte das Rennen nicht gleich im „Castrol S“ vorzeitig beenden. Bei der zweiten Startgruppe sah es identisch aus: Stefan Kissling hatte auf seinem orangefarbenen Opel Astra GTC die beste Sicht. Dahinter folgte mit Respektabstand das Meisterauto mit Hürtgen, Schubert und Hennerici.

Die Routiniers Hans – Joachim Stuck und Dieter Quester mussten auf Grund von Problemen während der Startaufstellung mit ihrem Duller BMW M3 aus der Boxengasse nachstarten. Nach einer bzw. zwei Runden kamen einige Teilnehmer schon an die Box, die Scheiben an den Fahrzeugen war so derart von innen beschlagen, das die Sicht teilweise gleich null war. Nachdem sich alle Teilnehmer sortiert und einige Runden hinter sich gebracht hatten, sah die Reihenfolge des Rennens nach sieben Runden folgendermaßen aus: Es führten weiterhin Basseng / Simon vor dem Schall Astra und man höre und staune vor dem Duller BMW mit Stuck und Quester. Der Abstand zum zweit platzierten betrug gerade mal noch eine Minute ! Dahinter reihten sich der Manthey Porsche mit Tiemann und Klasen sowie das Duo Schmitz / Abbelen ein.

Auf Gesamtplatz sechs war nach sieben Runden schon der Pole-Mann der zweiten Startgruppe, Stefan Kissling, zu finden. Ein weiteres Fahrzeug aus der zweiten Startgruppe, ein Seat Leon Supercopa mit Venäläinen/Schrey und MSC Pilot Markus Mauer, mischte mit Platz 13 bereits in den Top 15 mit. Für Markus Mauer war es der erste Einsatz auf diesem Fahrzeug und der erste überhaupt in diesem Jahr.



Markus Mauer

Der Scheid BMW mit Oliver Kainz am Steuer schied bereits nach vier Runden im Bereich Hatzenbach nach Unfall und Leitplankenkontakt aus. Dies sollte aus Sicht des MSC Adenau auch der einzige Ausfall eines gestarteten MSC Piloten sein. Alle anderen Piloten konnten trotz der turbulenten Schlussminuten, wo einige Teams schon einen Boxenstopp hatten und andere eben noch nicht, Top Ergebnisse einfahren.

Gegen viertel vor drei verdunkelte sich der Himmel erneut sehr stark und es zog ein Unwetter mit sehr starkem Regen und Sturm auf. Einige Fahrer konnten ihre Fahrzeuge nicht mehr auf der Strecke halten und rutschten oder drehten sich weg. Auf der GP-Strecke im Bereich des Hatzenbach Bogens kam es dabei zu einem schweren Unfall.

Aus Sicherheitsgründen entschied sich Rennleiter Peter Bröcher (Olpe) um 14:47 Uhr zum sofortigen Rennabbruch. Gleichzeitig verlor der Führende Patrick Simon in der 14.Runde auf der geradeaus verlaufenden Döttinger Höhe die Kontrolle über seinen Porsche und touchierte die Leitplanke. Nach ca. einer halben Stunde wurde beschlossen, da man nach Punkt 5.2 der Ausschreibung mit 13 gefahrenen Runden die nötige Renndistanz für volle Punktevergabe erreicht hatte, das Rennen aus Sicherheitsgründen nicht wieder neu zu starten. Das dies die richtige Entscheidung war, sollte sich schon wenige Minuten später herausstellen. Das Unwetter legte ein weiteres mal mit starkem Regen und Sturm los. Um kurz vor 16:00 Uhr legte das Unwetter mit ein wenig Sonne eine kurze Pause ein und die Siegerehrung konnte auf dem Siegerpodest stattfinden.



Die Sieger der 37.Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy

Marc Basseng und Patrick Simon freuten sich riesig über diesen glücklichen Sieg. Aber auch Marcel Tiemann konnte mit Platz zwei zufrieden sein. Die Publikumsliebblinge Andreas und Ralf Schall sowie Volker Strycek konnten sich über einen weiteren Podiumsplatz in diesem Jahr freuen.



Sabine Schmitz

Platz vier ging an Sabine Schmitz, die somit beste MSC Pilotin war, und an Klaus Abbelen. Das Duo Hans-Joachim Stuck und Dieter Quester machten die Top fünf komplett.

Besonders erfreulich für den veranstaltenden MSC Adenau waren die wenigen Ausfälle und die guten Platzierungen der MSC-Fahrer.



Michael Schneider / Karl-Heinz Teichmann

Mit Karl-Heinz Teichmann und Co-Pilot Michael Schneider konnte auf Suzuki Swift ein Klassensieg in der Klasse SP 1 eingefahren werden. Mehrere Piloten holten den zweiten Platz in ihrer Klasse: Stefan Kissling auf Opel Astra GTC (Klasse SP3), Mario Merten auf BMW 318 is (Klasse V2), Markus Mauer auf Seat Leon Supercopa (Klasse Cup1), Reinhard Huber auf BMW 120 D (Klasse SP10) und Hans-Robert Holzer auf BMW M3 (Klasse V4).



Reinhard Huber



Hans Robert Holzer



Mario Merten

Kathi König auf Seat Leon Supercopa (Klasse Cup 1) und Ulfried Baumert auf BMW 325i (Klasse V4) fuhren in ihren Klassen den vierten Platz ein. Auf Platz fünf in ihren Klassen kamen Thomas Brüggmann auf BMW M3 (Klasse V5) und Dirk Schoysmann auf Porsche GT 3 (Klasse Cup4). Lothar Diederich, schon länger nicht mehr auf den Rennstrecken unterwegs, startete zum einen auf einem Porsche RGT in der Klasse SP7 und zum anderen unterstützte er mit seiner Frau Petra ein Rennsport-Projekt des Vereins „Pro-Handicap e.V.“ wo körperlich behinderte Menschen Motorsport betreiben. Für das 24h-Rennen erarbeitete er an dem Opel Astra Kombi mit ca.186 Diesel PS das Setup und fuhr im Rennen auf Platz sechs in der Klasse SP10.

Nach drei von neun Rennen führt nun die Titelverteidigerin Claudia Hürtgen mit Teamkollege Marc Hennerici die Tabelle mit 28,35 Punkten an. Marcel Tiemann belegt mit 0,49 Punkten Rückstand Platz zwei vor Thorsten Schubert mit 27,00 Punkten.



Die Organisatoren der Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy um Sportleiter Hartmut Mauer haben wieder einmal eine perfekte Veranstaltung auf die Beine gestellt und so die Grundlage für eine spannende Rennveranstaltung geschaffen, die ohne die zahlreichen Helfer, bei denen der MSC Adenau sich an dieser Stelle nochmals besonders herzlich bedanken möchte, nicht möglich gewesen wäre.



WWW.ATEMLUFT.INFO

## KONZENTRATION

IST IN MARCHEN  
SITUATIONEN LEBENSWICHTIG ...

Was für diesen Surfer so offensichtlich ist, gilt ohne Abstriche für jede Sekunde am Steuer eines Fahrzeugs: Maximale Konzentrationsfähigkeit entscheidet im Motorsport über Sieg und Niederlage, beim Berufskraftfahrer und jedem Autofahrer über das sichere Ankommen.

Für optimale Konzentration und schnelle Reaktionen muss das Gehirn ständig Höchstleistungen vollbringen. Dafür braucht es Energie! Die wichtigste Energiequelle des Körpers ist die Atemluft. Dabei kann er aus eigener Kraft nur 25% der Sauerstoffe aus der Atemluft in Energie umsetzen.

Mit der technischen Weiterentwicklung AIRNERGY+ wird die Atemluft optimal verwertbar! AIRNERGY+ Atmen bedeutet gesteigerte Leistungsfähigkeit am Steuer und mehr Sicherheit auf der Straße.

Weitere Infos unter: (0800) 90 10 840

Round Energy Solutions AG | In der Alr 21 | D-51775 Heindorf | Fax +49 (0)2142-6289-4 | info@airnergy.info





[www.atemluft.info/](http://www.atemluft.info/)

## Jugend Kart Gruppe startet mit 15 Nachwuchsfahrern und Unterstützung von **Airnergy** in der Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Regionalmeisterschaft 2006.

In der Saison 2006 stellt die Jugendgruppe des MSC Adenau wieder ein starkes Team für die Teilnahme an der Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft und der Kreismeisterschaft Ahrweiler.

Das Team besteht aus 15 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 18 Jahren die sich in fünf Alterklassen aufteilen. Die meisten haben durch die Teilnahme an dieser Meisterschaft in den vergangenen Jahren schon Erfahrung sammeln können. Einige sind neu hinzugekommen und kennen nur den eigenen Adenauer Jugend Kart Slalom Cup um die REWE Weinlauben Pokale.

Airnergy, der Hersteller von Atemluftgeräten, unterstützt ab sofort die Jugendarbeit im MSC Adenau. Das Team für die Mittelrheinische ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft startet ab sofort in Rennanzügen mit dem Design von „Airnergy Atemluft“.

Im Rahmen der 37. Adenauer Rundstrecken Trophy fand am Samstag, den 20.05.2006 im Fahrerlager Nürburgring, in der VIP Lounge des Renntrucks von Airnergy, die offizielle Vorstellung des Airnergy Jugend Kart Teams statt. Sebastian Stahl (auch Schumi 3 genannt), Stammfahrer des Airnergy BMW M3 GT-Air, ließ es sich nehmen als Pate zur Verfügung zu stehen.

### Zu den Teilnehmern gehören:

Alterklasse 1 Katharina Linden (Altenburg)

Alterklasse 2 Tobias Michels (Wiesemscheid),

Alterklasse 3 Marius Krämer (Wimbach), Achim Hilberath (Kottenborn), Yannick Ballmes (Altenburg) Lukas Füllgrabe (Hümmel), Fabian Loof (Bad Bodendorf)

Alterklasse 4 Michael Baur (Adenau), Matthias Linden (Altenburg), Marcel Schumacher (Liers)

Alterklasse 5 Christian Schmitz (Herresbach), Rafael Ratay (Wiesemscheid), Nina Schumacher (Liers), Edgar Weiler (Ettringen), Dominik Ballmes (Altenburg)



[www.airnergy-motorsport.de](http://www.airnergy-motorsport.de)

Um Erfolg in dieser Meisterschaft zu haben, ist ein regelmäßiges wöchentliches Training unabdingbar. Die Verantwortlichen rund um den Jugendreferenten haben hierfür zwei Trainingsplätze bei der Firma Glashandel Stenz und beim REWE Markt in Adenau zur Verfügung. Mit zwei Karts, die mit denen in der Gaumeisterschaft identisch sind, werden die besonders kniffligen Aufgabenstellungen im Rahmen dieser Meisterschaft immer wieder geübt. Eine weitere Trainingseinheit bietet der Adenauer Jugend Kart Slalom Cup um die REWE Weilauben Pokale, der zusätzlich an sieben Samstagen ausgetragen wird.

Werner Ballmes, der Jugendreferent des MSC Adenau wird in der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen von weiteren Personen und Eltern unterstützt. Als Obmänner fungieren Peter Hilberath, der zusätzlich die Kart Sparte auf der MSC Adenau Homepage betreut, Oliver Füllgrabe und Spiggi Rataj. Karl Eckstein, Pressereferent des MSC Adenau, ist für die Presse und Berichterstattung, sowie für die Auswertung zuständig.

Dass ein solch großes Vorhaben Jahr für Jahr nur mit Hilfe von Sponsoren und natürlich auch nur mit der Unterstützung der Eltern durchzuführen ist, versteht sich von selbst. Der MSC Adenau bedankt sich daher an dieser Stelle nochmals bei allen Sponsoren und den Eltern für ihr Engagement. Airnergy wünscht dem Jugend Kart Team eine erfolgreiche Motorsport-Saison.



**1.Lauf****Mittelrheinische ADAC Kart Slalom  
Regionalmeisterschaft****Platz 4 für Christian Schmitz und Platz 6 für  
Marcel Schumacher beim Saisonauftakt**

Am Sonntag, den 02.April 2006 veranstaltete wie immer der Automobilclub Rübenach den ersten von 11 Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft auf dem Gelände der Firma Zender in Mühlheim – Kärlich.

140 Nachwuchspiloten wollten an diesem doch sehr kühlen, besser gesagt eisigen Tag den richtigen Weg um und durch die Pylonentore finden. 12 Nachwuchsfahrer im Alter zwischen 8 und 18 Jahren, die sich in fünf Altersklassen aufteilen, fuhrten im Team des MSC Adenau. Neben der Wertung zur Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft, wurde dieser Lauf auch für die Kreismeisterschaft Ahrweiler gewertet.

Fünf Top 10 Platzierungen konnten durch Katharina Linden (Altersklasse K1) auf Platz 9, Achim Hilberath (K3) auf Platz 9, Matthias Linden (K4) auf Platz 9, Marcel Schumacher (K4) auf Platz 6 und Christian Schmitz (K5) auf Platz 4 eingefahren werden.

Für Christian Schmitz wäre auch ein wenig mehr drin gewesen, aber ein Kart lag ihm irgendwie nicht und das sah man leider auch an der Fahrzeit.

Die Platzierungen im Einzelnen sowie der anderen Piloten sahen nach dem Saisonauftakt folgendermaßen aus:



Marcel Schumacher mit Christian Schmitz

**Die Ergebnisse in den Altersklassen:****Alters-Klasse 1**

Katharina Linden (Altenburg) belegte Platz 9.

**Alters-Klasse 2**

Kein Starter des MSC Adenau am Start

**Alters-Klasse 3**

Achim Hilberath (Kottenborn) belegte Platz 9, Yannick Ballmes (Altenburg) Platz 14, Marius Krämer (Wimbach) Platz 18, Fabian Loof (Bad Bodendorf) Platz 19 und Lukas Füllgrabe (Hümmel) Platz 33

**Alters-Klasse 4**

Marcel Schumacher (Liers) belegte Platz 6, Matthias Linden (Altenburg) Platz 9 und Michael Baur als Neueinsteiger in der Gaumeisterschaft Platz 27.

**Alters-Klasse 5**

Christian Schmitz (Herresbach) belegte Platz 4, Rafael Rataj (Wiesemscheid) Platz 12 und eine weitere Neueinsteigerin in der Gaumeisterschaft, Nina Schumacher, Platz 25



Christian mit Werner

Alle Ergebnisse und den Meisterschaftsstand auf:

**[www.ksl-mittelrhein.de](http://www.ksl-mittelrhein.de)**

## 2.Lauf Mittelrheinische ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft

### Matthias Linden fährt auf Platz 3

Am Sonntag, den 14.Mai 2006 veranstaltete der ASC Ahrweiler den zweiten von 11 Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft 2006 auf dem Parkplatz des Apollonaris Stadions in Bad Neuenahr / Ahrweiler.

Knapp 120 Nachwuchspiloten wollten an diesem durchwachsenen und regnerischen Kart Slalom Tag den richtigen Weg durch das Pylonen-Labyrinth finden. 12 Nachwuchsfahrer im Alter zwischen 8 und 18 Jahren, die sich in fünf Altersklassen aufteilen, fuhren wieder im Team des MSC Adenau. Neben der Wertung zur Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft, wurde dieser Lauf auch für die Kreismeisterschaft Ahrweiler gewertet.

Mit vier Top 10 Platzierungen für Matthias Linden, Rafael Rataj, Achim Hilberath und Christian Schmitz schnitt das MSC Team um Jugendreferent Werner Ballmes mal wieder sehr gut ab. Auch die anderen Pilotinnen und Piloten außerhalb der Top 10 lassen einen Aufwärtstrend erkennen.

Nach seinem neunten Platz beim Saisonauftakt in Rübenach konnte Matthias an seine gute Form aus dem Vorjahr anknüpfen und den dritten Platz nach Hause fahren. Auch Rafael Rataj verbesserte sich enorm von Platz 12 auf Platz sechs und Achim Hilberath sicherte sich mit zwei guten Wertungsläufen den siebten Platz in seiner Klasse.

Die Platzierungen im Einzelnen sowie der anderen Piloten sahen nach dem Saisonauftakt folgendermaßen aus:



Matthias Linden mit Betreuer Christian Schmitz

### Die Ergebnisse in den Altersklassen:

#### Alters-Klasse 1

Katharina Linden (Altenburg) belegte Platz 15 und ein ganz neuer und junger Nachwuchsfahrer aus Dernau, der erst seit paar Wochen beim MSC Adenau Mitglied ist, belegte trotz seiner wenigen Trainings einen beachtlichen 17.Platz.

#### Alters-Klasse 2

Tobias Michels (Wiesemscheid) belegte Platz 22

#### Alters-Klasse 3

Achim Hilberath (Kottenborn) belegte Platz 7, Fabian Loof (Bad Bodendorf) Platz 17 und Marius Krämer (Wimbach) Platz 18

#### Alters-Klasse 4

Matthias Linden (Altenburg) Platz 3, Marcel Schumacher (Liers) belegte Platz 11 und Michael Baur als Neueinsteiger in der Gaumeisterschaft belegte bei seinem zweiten Lauf Platz 16. Dies bedeutete eine Verbesserung gegenüber dem ersten Lauf um 11 Plätze. Eine ganz beachtliche Leistung.

#### Alters-Klasse 5

Rafael Rataj (Wiesemscheid) belegte Platz 6, Christian Schmitz (Herresbach) Platz 8 und eine weitere Neueinsteigerin in der Gaumeisterschaft, Nina Schumacher, in ihrem zweiten Lauf Platz 25



Michael Baur mit Betreuer Rafael

Alle Ergebnisse und den Meisterschaftsstand auf:

[www.ksl-mittelrhein.de](http://www.ksl-mittelrhein.de)

**3.Lauf****Mittelrheinische ADAC Kart Slalom  
Regionalmeisterschaft**

**Christian Schmitz fährt auf Platz 4,  
Marcel Schumacher auf Platz 5**

Am Sonntag, den 21.Mai 2006 veranstaltete der MSC Bad Hönningen den dritten von 11 Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft 2006 auf einem sehr schön gelegenen Platz direkt am Rheinufer.

Knapp 115 Nachwuchspiloten wollten an diesem wieder sehr wechselhaften Kart Slalom Tag, mal bei Sonne mal bei Regen, den richtigen Weg durch das Pylonen-Labyrinth finden. 11 Nachwuchsfahrer im Alter zwischen 8 und 18 Jahren, die sich in fünf Alterklassen aufteilen, fuhrten wieder im Team des MSC Adenau.

Mit fünf Top 10 Platzierungen für Marcel Schumacher, Matthias Linden, Rafael Rataj, Achim Hilberath und Christian Schmitz schnitt das MSC Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau leicht besser ab als im Lauf davor.

Nach seinem Ausrutscher beim zweiten Lauf in Bad Neuenahr konnte sich Marcel Schumacher wieder in die Top 5 nach vorne kämpfen. Auch Christian Schmitz ist dort nach seinem achten und sehr unzufriedenen Platz wieder zu finden. Achim Hilberath hält sich zur Zeit im Bereich um Platz acht auf und sammelt kontinuierlich Punkte.

Die Platzierungen im Einzelnen sowie der anderen Piloten sahen nach dem Saisonauftakt folgendermaßen aus:



Lukas mit Vater Oliver Füllgrabe

**Die Ergebnisse in den Altersklassen:****Alters-Klasse 1**

Katharina Linden (Altenburg) belegte Platz 15

**Alters-Klasse 2**

Tobias Michels (Wiesemscheid) belegte Platz 15 und konnte sich sieben Plätze verbessern.

**Alters-Klasse 3**

Achim Hilberath (Kottenborn) belegte Platz 8, Marius Krämer (Wimbach) Platz 18, Fabian Loof (Bad Bodendorf) Platz 25 und Lukas Füllgrabe (Hümmel) Platz 33

**Alters-Klasse 4**

Marcel Schumacher (Liers) belegte Platz 5 und Matthias Linden (Altenburg) Platz 9

**Alters-Klasse 5**

Christian Schmitz (Herresbach) belegte Platz 4, Rafael Rataj (Wiesemscheid) Platz 8, und Nina Schumacher (Liers) Platz 24



Nina mit Vater Hans-Peter Schumacher

Alle Ergebnisse und den Meisterschaftsstand auf:

**[www.ksl-mittelrhein.de](http://www.ksl-mittelrhein.de)**



[www.atemluft.info/](http://www.atemluft.info/)

## Airnergy Jugend Kart Slalom Team beim 4.Lauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Regionalmeisterschaft 2006.

### Christian Schmitz erkämpft sich Platz 3

Am Vatertag, den 25.Mai 2006 veranstaltete der AC Mayen den vierten von 10 Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft.

Knapp 120 Nachwuchspiloten wollten an diesem doch recht kühlen und teilweise feuchten Tag den richtigen Weg durch das Pylonen-Labyrinth des AC Mayen finden. Und das dieser durch den AC Mayen aufgestellte Parcours sehr schwierig zu fahren war, sollte sich schon nach wenigen Teilnehmern herausstellen. Der gestellte Parcours forderte von den Startern sehr viel Konzentration, sehr gute Fahrzeugbeherrschung und ein gutes Augenmaß. 10 Nachwuchsfahrer des MSC Adenau im Alter zwischen 8 und 18 Jahren, die sich in fünf Altersklassen aufteilen, fuhren im Airnergy Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau zum ersten mal in ihren neuen Airnergy Rennanzügen.

Die neuen Anzüge beflügelten die MSC Piloten derart, dass auf diesem doch sehr anspruchsvollen Parcours hervorragende Platzierungen eingefahren werden konnten. Die Pokalplätze 1 – 10 waren dabei fest ins Visier gefasst worden. Am Ende der Veranstaltung wurden von den MSC Piloten fünf Pokale sowie ein super Mannschaftsergebnis eingefahren, was eine top Leistung bedeutete..

Die mitgereiste Fan Gemeinde des MSC Adenau war begeistert von diesen Leistungen.

### Die Ergebnisse in den Altersklassen:

#### Alters-Klasse 1

Katharina Linden (Altenburg) fuhr auf Platz 12

#### Alters-Klasse 2

Tobias Michels (Wiesemscheid) fuhr auf Platz 12



#### Alters-Klasse 3

Achim Hilberath (Kottenborn) fuhr auf Platz 4,  
Fabian Loof (Bad Bodendorf) fuhr auf Platz 17,  
Lukas Füllgrabe (Hümmel) fuhr auf Platz 21

#### Alters-Klasse 4

Marcel Schumacher (Liers) fuhr auf Platz 4,  
Matthias Linden (Altenburg) fuhr auf Platz 7,  
Michael Baur (Adenau) fuhr auf Platz 18



#### Alters-Klasse 5

Christian Schmitz (Herresbach) fuhr auf Platz 3,  
Rafael Ratay (Wiesemscheid) fuhr auf Platz 7





## BARGELD BEI TAG UND NACHT

Wenn Sie schnell mal etwas Geld brauchen, können Sie sich ruhig Zeit lassen. Denn der nächste ec-Geldautomat ist nicht weit, und mit der -Sparkassencard, der EuroCard/MasterCard oder der VisaCard sind Sie im Handumdrehen im Besitz des nötigen Bargeldes.

Unsere -Geldautomaten finden Sie in:

Adenau, Hauptstraße 78  
 Ahrbrück, Hauptstraße 51  
 Ahrweiler, Wilhelmstraße 1  
 Ahrweiler, Markt 5  
 Ahrweiler, Burghof, Wilhelmstraße 58-60  
 Altenahr, Altenburger Straße 10  
 Antweiler, Ahrtalstraße 39  
 Bad Bodendorf, Bahnhofstraße 7  
 Bad Breisig, Koblenzer Straße 13  
 Bad Neuenahr, Telegrafienstraße 20  
 Bad Neuenahr, Felix-Rütten-Straße 1\*  
 Bad Neuenahr, Sebastianstraße 63  
 Brohl, Josef-Leusch-Straße 24  
 Burgbrohl, Brohltalstraße 107  
 Dernau, Hauptstraße 67  
 Heimersheim, Bachstraße 19  
 Insul, Hauptstraße 6a

\* während der Öffnungszeiten der Spielbank

Kempenich, Enggasse 1  
 Königsfeld, Hauptstraße 28  
 Löhndorf, Vehner Straße 11  
 Mayschoß, Ahr-Rotweinstraße 15  
 Müllenbach, Hauptstraße 22  
 Niedertzissen, Brohltalstraße 112-114  
 Nürburgring, Erlebnispark  
 Oberbreisig, Im Nadgen 3  
 Oberwinter, Hauptstraße 62  
 Oberzissen, Brohltalstraße 32  
 Remagen, Marktstraße 41  
 Remagen-Kripp, Quellenstraße 81  
 Ringen, Ahrtalstraße 14  
 Sinzig, Bachovenstraße 6  
 Weibern, Bahnhofstraße 3  
 Wassenach, Hauptstraße 60  
 Wershofen, Hauptstraße 68  
 Westum, Westumer Straße 144

**Kreissparkasse Ahrweiler - stark in der Leistung **

## 1.Saisonlauf zum MSC Adenau / Kart – Erlebniswelt Jugend – Indoor - Kart Cup 2006

### Achim Hilberath, Marcel Schumacher und René Hilger gewinnen Auftaktrennen

Am Mittwoch den 08.02.2006 fand in der Karterlebniswelt Nürburgring nach der langen Winterpause der 1.Lauf der neuen Saison zum MSC Adenau / Kart – Erlebniswelt Jugend – Indoor - Kart Cup 2006 statt. Insgesamt waren in 3 Altersklassen 22 Kids am Start.

#### Altersklasse K1:

Im Training der K1 konnte Michael Martini mit einer Zeit von 32,182 sek. die Pole vor Achim Hilberath und Alexander Schneider erobern. Nach dem stehenden Start ging es in den ersten Kurven recht eng, aber fair, zu Sache, bevor sich das Feld nach zwei Runden ein wenig sortiert hatte. Nachdem Achim Hilberath den Führenden, Michael Martini, überholen konnte, setzte er sich nach und nach ein wenig vom Feld ab. Dahinter gab es noch ein paar wenige Positionskämpfe, wobei sich Marius Krämer von Platz vier auf Platz drei, Patrick Kloep von Platz sieben auf Platz fünf und Fabian Loof von Platz neun auf Platz sieben verbessern konnte. Achim Hilberath wurde nach 24 Runden als Sieger abgewunken. Platz zwei sicherte sich Michael Martini vor Marius Krämer. Alexander Schneider folgte mit nur einer halben Sekunde Rückstand auf Platz vier. Auf den weiteren Plätzen folgten Patrick Kloep, Lukas Fülgrabe, Fabian Loof, Yannick Ballmes, Tobias Michels und Marius Lemb.



#### Altersklasse K2:

Das Training in der Altersklasse 2 dominierten Marcel Schumacher mit einer Zeit von 31,701 Sekunden (Pole) und Matthias Linden mit einer Zeit von 31,799 Sekunden. Dahinter folgte ein größerer zeitlicher Abstand zu Platz drei, den sich Dominik Fassbender mit nur 0,1 sek. Vorsprung auf Michael Bauer sicherte. In einem sehr ruhigen Rennen, sieht man mal vom Start ab, gab es zwischen dem Trainingsergebnis und dem Rennergebnis nur eine

Positionsveränderung. Michael Baur rutschte von Platz vier auf Platz fünf und tauschte somit mit Tim Barbendererde. Als erster über die Ziellinie fuhr nach 24 Rennrunden Marcel Schumacher vor Matthias Linden und Dominik Fassbender. Auf Platz vier folgte mit einem schon sehr großem Abstand Tim Barbendererde, dahinter folgten Michael Baur, Martin Dormagen und Kevin Schmitz.



#### Altersklasse K3:

Das Training der bei den ältesten Teilnehmern dominierte René Hilger mit einer guten Sekunde Vorsprung auf den Zweiten, Maximilian Niggemann. Marius Bartzten folgte mit geringem Abstand auf Platz drei. Auch hier ging das Rennen recht ruhig zu, nur Marius Bartzten versuchte das ganze Rennen, jedoch ohne Erfolg, an Maximilian Niggemann vorbei zu kommen. Immer und immer wieder war er dicht hinter ihm oder schon fast daneben. Aber ran fahren ist das Eine und Überholen das Andere. So mußte er sich am Ende mit Platz drei begnügen. René Hilger spulte derweilen von vorne weg ein fantastisches Rennen ab, wobei er dem Bahnrekord immer sehr nahe kam. Am Ende siegte er souverän vor Maximilian Niggemann, Marius Bartzten, Rafael Rataj und Dennis Reusrath.



**2.Saisonlauf zum  
MSC Adenau / Kart – Erlebniswelt Jugend – Indoor  
- Kart Cup 2006**

**Marcel Schumacher (Liers) gewinnt auch 2.Lauf  
zum Adenauer Jugend Indoor Kart Cup**

Am Mittwoch den 2.02.2006 fand in der Karterlebniswelt Nürburgring nach nur 14 Tagen schon der 2.Lauf der neuen Saison zum MSC Adenau / Kart – Erlebniswelt Jugend – Indoor - Kart Cup 2006 statt. Insgesamt waren in 3 Altersklassen 19 Kids am Start.

Altersklasse K1:

In der Klasse 1 konnte Achim Hilberath diesmal alles auf sich verbuchen: Pole, Rennsieg und schnellste Runde. Im Training setzte er mit einer Pole - Zeit von 32,330 sek. vor Michael Martini und Marius Krämer bereits ein Zeichen für seinen zweiten Saisonsieg. Nach dem Start ging Achim sofort in Führung, dicht gefolgt von Michael und Marius. Dahinter reihten sich ein immer schneller werdender Yannick Ballmes, Fabian Loof, Marius Lemb und Daniil Juleu ein. Bereits nach der ersten Runde hatte sich das Feld sortiert und die ersten zwei konnten sich ein wenig vom Feld absetzen. Hinter dem drittplatzierten Marius Krämer behauptete sich mit guten Rundenzeiten Yannick Ballmes. Fabian Loof konnte dem Feld noch folgen, Marius Lemb und Daniil Juleu hatten schon mehr mit sich und dem Kart zu kämpfen und überquerten die Ziellinie als Vorletzter und Letzter. Nach 24 Runden war der Zieleinlauf analog dem Zeittraining und Achim Hilberath freute sich über den zweiten Sieg in folge.



Altersklasse K2:

Nach drei Indoor Kart Siegen in Folge (Lauf 1+2 Junior Club und Lauf 1 MSC Indoor Kart Cup), auf der Indoor Kartbahn am Nürburgring, wollte Marcel Schumacher auch diesmal ganz oben auf dem Treppchen stehen. Im Zeittraining machte er mit einer Zeit von 31,489 sek. schon mal deutlich klar, dass der Sieg auch heute wieder nur über ihn gehen wird. Dominik Fassbender sicherte sich mit einer um zwei zehntel sek. schnelleren Zeit den zweiten Platz vor Matthias Linden. Janek Thelen war aber unwesentlich langsamer und belegte mit nur sechzehn hundertstel sek. Rückstand auf Matthias den vierten Startplatz. Tim Babendererde, Michael Baur und Kevin Schmitz folgten auf den weiteren Startplätzen.

Der Start war alles andere als ruhig. Marcel erwischte einen super Start und konnte sich aus dem Gerangel hinter ihm heraushalten. In jeder Kurve der ersten Runde gab es Positionskämpfe, nach Runde zwei hatte sich alles ein wenig sortiert und man konnte folgende Reihenfolge notieren: Marcel Schumacher fuhr weiter vorne weg, Matthias Linden hatte durch das Gerangel profitiert und lag schon auf Platz zwei, Janek Thelen profitierte ebenfalls und war auf Platz drei vorgefahren, Dominik Fassbender war der große Verlierer von Platz zwei auf Platz vier. Auf Platz fünf bis sieben gab es keine Veränderungen: Tim Babendererde vor Michael Baur und Kevin Schmitz.



Während Marcel einsam seine Runden drehte und auf dem Weg zum vierten Sieg im vierten Rennen war, ging es zwischen Platz zwei und Platz vier bis zur 12.Runde recht eng zur Sache. Die Abstände waren gerade mal nur zwei sek. In den weiteren Rennrunden konnte sich Matthias Linden dann etwas von Janek Thelen und dieser wiederum von Dominik Fassbender absetzen. Nach 24 Runden hieß der Sieger wieder Marcel Schumacher. Die Reihenfolge hinter ihm lautete wie die in Runde zwei: Matthias Linden (wie im ersten Lauf wieder Platz zwei), Janek Thelen, Dominik Fassbender, Tim Barbendererde, Michael Baur und Kevin Schmitz.

Altersklasse K3:

Das Training bei den ältesten Teilnehmern gewann Maximilian Niggemann vor Dennis Reusrath, Dominik Ballmes und zwei neuen Startern, Sebastian Grump und Joy Flachs.

Leider waren auch diesmal wieder nur fünf Piloten am Start. Maximilian, beim ersten Lauf noch Zweiter, wollte diesmal als erster abgewunken werden. Auch Dennis Reusrath, beim ersten Lauf noch auf Platz fünf und somit Letzter, wollte eine Verbesserung erzielen. Der Start verlief ruhig und alles reihte sich gemäß Startaufstellung hinter den Pole – Mann ein. Maximilian konnte sich schon nach einer Runde ein wenig absetzen, dahinter folgten dicht aufeinander Dennis und Dominik. Dominik versuchte bis zum Schluß alles um an Dennis vorbeizukommen, es gab jedoch kein Vorbeikommen. Dennis fuhr ein super Rennen und ließ Dominik keine Chance zum Überholen. Neben dem Sieger, Maximilian Niggemann, konnte sich insbesondere Dennis Reusrath über den zweiten Platz freuen. Dominik Ballmes fuhr auf Platz drei. Hinter ihm folgten Sebastian Grump und Joy Flachs.

## 3.Saisonlauf zum MSC Adenau / Kart – Erlebniswelt Jugend – Indoor - Kart Cup 2006

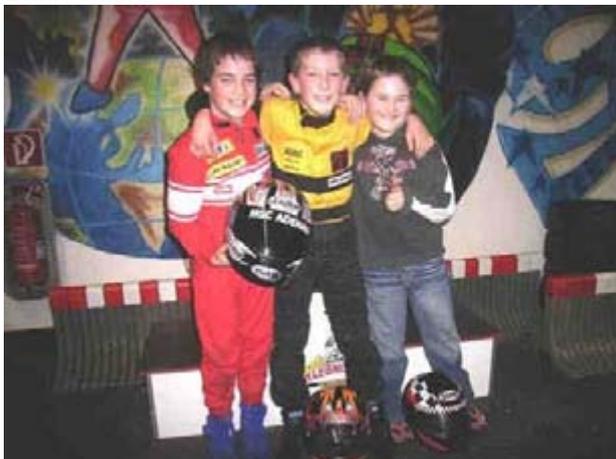
### Achim Hilberath und Marcel Schumacher sichern sich ihren 3. Saisonsieg

In der Karterlebniswelt Nürburgring geht es zum Saisonstart für die jungen Kartpiloten des MSC Adenau Schlag auf Schlag. Es wurde bereits der dritte von sieben Läufen zum MSC Adenau / Kart - Erlebniswelt Jugend - Indoor - Kart Cup 2006 ausgetragen. Da einige Kids durch Krankheit verhindert waren, beschloss die Rennleitung die Altersklassen 2 und 3 in einem gemeinsamen Lauf starten zu lassen, das Ergebnis aber für die Clubmeisterschaft getrennt zu werten. So sahen die begeisterten Zuschauer zwei spannende Rennen mit insgesamt 19 Startern.

#### Altersklasse K1:

In der Klasse K1 ließ Achim Hilberath mit einer Polezeit von 31.577 Sek. keine Zweifel daran, dass er den 3. Sieg in Folge für sich verbuchen wollte. Alexander Schneider sicherte sich den 2. Startplatz vor Yannick Ballmes, Marius Krämer und Steven Winter.

Den besten Start erwischte Alexander Schneider, der in den ersten beiden Kurven sogar an der Stoßstange von Achim Hilberath nagen konnte. Danach musste er sich jedoch den stetigen Angriffen von Marius Krämer erwehren, der sich im Startgetümmel an Yannick Ballmes vorbeipreschen konnte. Von nun an drückte dieser Zweikampf dem Rennen seinen Stempel auf. Fast in jeder Runde gelang es Marius, sich neben Alexander zu setzen, jedoch gab es für ihn kein Vorbeikommen. In der zweiten Rennhälfte rutschte Alexander mit seinem Kart etwas nach außen. Sofort sah Marius seine Chance, stieß in die Lücke, drehte sich dabei jedoch selbst in die Reifenstapel und fiel auf den 6. Platz zurück. So lautete dann das Ergebnis nach 24 Rennrunden Achim Hilberath vor Alexander Schneider und Yannick Ballmes. Auf Platz 4 schaffte es noch Marius Krämer vor Steven Winter, Fabian Loof, Tobias Michels, Marius Lemb und Daniil Julen.



#### Altersklasse K2/3:

Das Qualifying der Altersklassen 2 und 3 gewann mit einer Trainingszeit von 31.410 Sek. Marcel Schumacher vor Tim Babenererde und Dominik Faßbender, knapp gefolgt von Rene Hilger und Matthias Linden.

Beim Start zum Rennen kam eigentlich nur Marcel einwandfrei weg. Dahinter gab es bereits in Kurve 1 ein Riesengetümmel, aus dem sich Tim Babenererde gerade noch so auf Platz 2 retten konnte, dicht gefolgt von Rene Hilger und Max Niggemann. Dominik Faßbender wurde vollends in die Reifenstapel abgedrängt und viel dadurch bis auf den vorletzten Platz zurück. Schon nach wenigen Runden hatten sich Rene Hilger und Max Niggemann auf die Plätze 2 und 3 verbessert. Von nun an versuchte Max mit den etwas besseren Rundenzeiten an allen möglichen Ecken an Rene vorbeizuziehen, dem es mit seiner Erfahrung und seiner Kampflinie immer wieder gelang dicht zu machen. In der letzten Runde wagte Max dann noch einmal die entscheidende Attacke. In einer scharfen Linkskurve rutschte Rene etwas weg und Max konnte innen vorbeiziehen. Nach 12:43.546 Minuten sichert sich

Marcel Schumacher ebenfalls seinen dritten Saisonsieg in Folge vor Max Niggemann und Rene Hilger. Auf dem 4. Rang landete Matthias Linden vor Rafael Ratay, Tim Babenererde, Janek Thelen, Dominik Faßbender, Michael Bauer und Martin Dormagen.



**4.Saisonlauf zum  
MSC Adenau / Kart – Erlebniswelt Jugend –  
Indoor - Kart Cup 2006**

**4. Saisonsieg für Achim Hilberath und Marcel Schumacher**

Beim Indoor Kart Cup des MSC Adenau auf der Indoor Kart Bahn der Erlebniswelt am Nürburgring geht es Schlag auf Schlag zu. Der 4. Lauf zur Meisterschaft, wurde am 23.03.2006 von 19 Kids in 3 Altersklassen am unter die Sliks genommen.

Wie bereits beim letzten Rennen am 08.03.06, wurden die Altersklassen 2 und 3 wieder in einem gemeinsamen Rennen gestartet, aber in den Altersklassen getrennt gewertet.

**Altersklasse 1:**

Nach der Pole und Sieg im letzten Rennen, sicherte sich Achim Hilberath erneut den begehrten Startplatz auf der Pole mit einer Trainingszeit von 32.070 Sek, dicht gefolgt von Marius Krämer mit 32.091 und Steven Winter mit 32.535.

Der Start verlief für die ersten 4 ohne Probleme, doch in der ersten Kurve war für die im hinteren Feld gestarteten, die Bahn zu eng und Yannick Ballmes blieb an der Streckenbegrenzung hängen. Er hatte nun die Aufgabe, dass schon enteilte Starterfeld von hinten aufzurollen. Achim Hilberath führte das Feld mit leichtem Vorsprung an und Steven Winter machte in den ersten Runden mächtig Druck auf Marius Krämer und konnte diesen auch in einer lang gezogenen Rechtskurve überholen. Alexander Schneider gelang es ebenfalls noch Marius zu überholen.

Nach 24 Runden wurde Achim Hilberath, der auch mit 31.856 Sekunden die schnellste Rennrunde der K1 fuhr, als Sieger abgewunken. Die Plätze 2 – 10 belegten Steven Winter, Alexander Schneider, Marius Krämer, Fabian Loof, Lukas Füllgrabe, Yannik Ballmes, Marius Lemb, Tobias Michaels und Danijel Abdulani.



**Altersklasse 2/3:**

Wie auch im letzten Lauf, sicherte sich Marcel Schumacher mit der absolut besten Trainingszeit der neuen Saison von 31.026 Sek die Pole vor Rene Hilger mit 31.211 und Matthias Linden mit 31.616. Dem 4.Saisonsieg von Marcel Schumacher stand somit nichts entgegen, aber es folgte ja noch das Rennen.

Beim Start kamen Marcel Schumacher und Rene Hilger recht gut weg und konnten sich aus dem Gerangel, welches in der ersten Kurve folgte, heraushalten. Max Niggemann konnte sich beim Start auf Position 4 verbessern und überholte im weiteren Rennverlauf noch Matthias Linden. In der ersten Kurve war das Chaos mal wieder perfekt. Die Leittragenden waren Dominik Fassbender, Dennis Reusrath und Michael Baur. Marcel Schumacher und Rene Hilger enteilt dem Feld zusehends, wobei Rene Hilger etwas bessere Rundenzeiten fuhr. Marcel Schumacher ließ ihn, da er in einer anderen Altersklasse fährt, vorbei und heftete sich an seinen Auspuff. Dominik Fassbender, der nach der ersten Runde letzter war, fuhr bravourös durchs Feld und wurde zum Schluß noch Fünfter.

Nach 24 Runden wurden Rene Hilger Altersklasse 3 und Marcel Schumacher Altersklasse 2 als Sieger ihrer Klasse abgewunken. Die beiden fuhren auch in ihrer Klasse die schnellsten Rennrunden. Rene mit 31.495 und Marcel mit 31.520 Sek.



Die Plätze 3-9 belegten Max Niggemann, Matthias Linden, Dominik Fassbender, Dennis Reusrath, Tim Babendererde, Michael Baur und Martin Dormagen.

## 5.Saisonlauf zum MSC Adenau / Kart – Erlebniswelt Jugend – Indoor - Kart Cup 2006

### Alexander Schneider, Marcel Schumacher und Maximilian Niggemann gewinnen letzten Lauf vor der Sommerpause

Beim letzten Lauf vor der Sommerpause des Indoor Kart Cup vom MSC Adenau auf der Indoor Kart Bahn der Erlebniswelt am Nürburgring, wollten es die jungen Kartfahrer noch einmal wissen.

Beim 5. Lauf zur Meisterschaft, wurde am 05.04.2006 von 21 Kids in 3 Altersklassen mal wieder erstklassiger Motorsport geboten und um wichtige Punkte und Platzierungen gekämpft.

Beim 5. Lauf wurde auf Grund der erhöhten Starterzahl in altbewährter Manier in 3 Altersklassen gestartet.

#### Altersklasse 1:

In der Klasse K1 der jüngsten Piloten sicherte sich Achim Hilberath erneut die Pole mit einer Trainingszeit von 32.442 Sek, gefolgt von Alexander Schneider mit 32.642 und Marius Krämer mit 32.952.

Der Start der K1 verlief gegenüber dem letzten Rennen sehr vorbildlich. Achim Hilberath geriet in den ersten Runden durch Alexander Schneider sehr unter Druck. Alexander versuchte mehrfach Achim zu überholen. In der Kurve nach Start und Ziel startete Alexander erneut einen Angriff. Die beiden Karts von Achim und Alexander berührten sich und Achim blieb im Reifenstapel hängen. Er fiel dadurch bis auf Rang 6 zurück und musste sich wieder durch das Feld kämpfen. Unterdessen passierte Marius Lemb ein Missgeschick. Marius drehte sich von der Strecke und fiel ans Ende des Feldes zurück. Auch Steven Winter erhielt während des Rennens mächtig Druck und wurde von Lukas Füllgrabe, Yannick Ballmes und Fabian Loof noch überholt. Achim konnte von der 6 Position wieder auf den 2 Platz vorfahren. Die Positionen waren zum Rennende bezogen und es gab keine Veränderungen mehr.

Nach 24 Runden wurde Alexander Schneider, der auch mit 31.721 Sekunden die schnellste Rennrunde der K1 fuhr, als Sieger abgewinkt. Die Plätze 2 – 10 belegten Achim Hilberath, Marius Krämer, Lukas Füllgrabe, Yannik Ballmes, Fabian Loof, Steven Winter, Danijl Julen, Danijel Abdulani und Marius Lemb.

#### Altersklasse 2:

In der Altersklasse K2 waren insgesamt 6 Kinder am Start. Marcel Schumacher dominierte wieder einmal mehr das Training mit einer Polezeit von 31.484 Sek vor Janek Thelen mit 32.514 und Dominik Faßbender mit 32.540.

Marcel hatte sich vorgenommen, in seinem 5. Rennen auch den 5. Sieg einzufahren, um die doch lange Sommerpause bis September zu nutzen, um mit der Kart Slalom Meisterschaft noch einige gute Ergebnisse einzufahren.

Der Start verlief für Marcel Schumacher und Janek Thelen sehr gut. Aber ob es diesmal im hinteren Feld ohne Probleme abgehen würde, dass stellte sich einige Sekunden später heraus. Alle Hoffnungen aber waren vergeben, denn es erwischte den Drittplatzierten aus dem Training und das war Dominik Faßbender. Er hatte mal wieder das Pech an einem Reifenstapel hängen zu bleiben und fiel auf den letzten Platz zurück.

Wie man sich aber durch das Feld kämpfen kann, hatte er in den letzten Rennen mehrfach bewiesen.

Matthias Linden konnte in der 5 Runde an Janek Thelen vorbeiziehen und setzte sich auf die zweite Position. Dominik Fassbender, der nach der ersten Runde letzter war, konnte sich bis zum fünften Platz verbessern. Nach den Rennen wurde angedacht, die erste Kurve in „Dominik Faßbender Kurve“ umzubenennen.

Marcel Schumacher fuhr während des gesamten Rennens eine schnelle Runde nach der anderen und hatte nach 24 Runden einen Vorsprung auf den Zweitplatzierten von 27,596 Sekunden herausgefahren. Nach 24 Runden wurde Marcel Schumacher der auch die schnellste Rennrunde mit 31.359 für sich verbuchen konnte als Sieger abgewinkt. Die Plätze 2 - 6 belegten Matthias Linden, Janek Thelen, Tim Babendererde, Dominik Fassbender und Michael Baur.

#### Altersklasse 3:

Die Altersklasse K3 war mit 5 Startern vertreten.

Sebastian Grump der erst das zweite Rennen für den MSC Adenau bestreitet, konnte sich zur Überraschung aller Anwesenden mit einer Trainingszeit von 32.362 Sek die Pole sichern. Gefolgt von Rafael Ratay mit 32.533 und Max Niggemann mit 32.536. Wer aber nun denkt dass ein Rennen mit fünf Startern langweilig wird, der irrt gewaltig.

Bereits auf dem Weg in die Startaufstellung platzte am Kart des Trainings zweiten Rafael Ratay der rechte Hinterreifen, was für einen Startabbruch sorgte. Von den hervorragenden Helfern der Kartbahn, wurde umgehend ein Ersatz Kart startklar gemacht.

Rafael Ratay durfte nun innerhalb 2 zusätzlicher Runden seine Reifen auf Temperatur bringen und in die Startaufstellung vorfahren.

Das nächste Highlight erfolgte beim Start. Der Polemann Sebastian Grump verschlief den Start vollkommen. Rafael Ratay konnte ungehindert vorbeiziehen und führte das Feld vor Sebastian und Max an. Max konnte Sebastian in der 2. Runde überholen und blies zum Angriff auf Rafael. In Runde fünf konnte Max Rafael vor Start und Ziel überholen und er enteilte dem Feld zusehends. Im Laufe des Rennens fiel Sebastian bis auf den letzten Platz zurück.



Nach 24 Runden wurde Max Niggemann der auch in seiner Klasse die schnellste Rennrunde mit 31.599 Sek fuhr, vor Rafael Ratay und Dennis Reusrath als Sieger abgewinkt. Die Plätze 4 – 5 belegten Dominik Ballmes und Sebastian Grump.

**Marcel Schumacher und Dominik Faßbender gewinnen je 2 Läufe beim Junior Club 2006**

11 Läufe werden zum Junior Club in der Kart Erlebniswelt am Nürburgring im Jahr 2006 ausgetragen.

Teilnehmen können alle Kids im Alter von 9 – 14 Jahren. Dabei entscheiden die Kinder ja nach Karterfahrung ob sie in der Anfänger oder Fortgeschrittenen Klasse starten. Die schnellsten 8 Teilnehmer aus der Fortgeschrittenen Klasse kommen dabei ins Finale wo es Punkte für die Meisterschaft gibt. Von Januar 2006 bis April 2006 wurden bisher 4 Rennen absolviert.

Hier ein kleiner Rückblick was sich in den ersten 4 Läufen ereignete.

1. Lauf 08.01.2006

Bereits im Training zeigten die acht Starter des MSC Adenau eine hervorragende Leistung und konnten sich alle für das Finale qualifizieren. Die Pole sicherte sich Marcel Schumacher mit (31.645 Sek) vor Achim Hilberath mit 31.915 und Dominik Faßbender mit 31.997.

Beim Start zum Finalrennen zeigte Vorjahressieger Marcel Schumacher seine gute Performance und verteidigte die Pole vor Achim Hilberath und Dominik Faßbender, knapp gefolgt von Matthias Linden und Fabian Müller.

Während Marcel und Achim unangefochten auf Position 1 und 2 führen, bestimmte der Fight um den dritten Podestplatz das Rennen. Matthias Linden musste sich ununterbrochen den Angriffen von Fabian Müller erwehren, der sich auch mehrmals neben ihn setzen konnte, aber letztlich doch nicht vorbei kam.

Nach acht Minuten wurde Marcel Schumacher, der mit 31.594 Sek. die schnellste Rennrunde fuhr, als Sieger des ersten Rennens abgewinkt. Auf Platz 2 folgte ungefährdet Achim Hilberath vor Matthias Linden. Fabian Müller, Alexander Schneider, Dominik Faßbender, Patrick Kloep und Steven Winter belegten die Plätze 4 bis 8. Somit wurde das Juniorclub Auftaktrennen 2006 mit Platz 1 bis 8 absolut durch die MSC-Junioren bestimmt.

2. Lauf 19.02.2006

Bereits im Zeittraining qualifizierten sich sechs Starter des MSC Adenau für das Finalrennen des Junior-Club. Die schnellste Trainingszeit und damit die Pole sicherte sich Marcel Schumacher mit einer Zeit von (31.479 Sek) vor Dominik Faßbender mit (32.096) und Jannik Thelen mit einer Zeit von (32.303).

Der Start des Finalrennens erfolgte nach 2 Einführungsrunden hinter dem Pace Car. Die beiden ersten Marcel Schumacher und Dominik Faßbender konnten sich Runde für Runde vom durch Top Rundenzeiten von Verfolgerfeld absetzen.

Nach acht Minuten und 15 Rennrunden wurde Marcel Schumacher, der auch die schnellste Rennrunde mit (31.853) fuhr, als Sieger abgewinkt. Auf Platz zwei folgte Dominik Faßbender vor Jannik Thelen auf Platz drei. Matthias Linden, Michael Martini, Alexander Schneider, Andre Ziob und Christopher Doll belegten die Plätze 4 bis 8.

3. Lauf 12.03.2006

Im Zeittraining qualifizierten sich fünf Starter des MSC Adenau für das Finalrennen des Junior-Club. Die schnellste Trainingszeit und damit die Pole sicherte sich Dominik Faßbender mit einer Zeit von (31.371 Sek.) vor Alexander Schneider mit (31.730), André Ziob mit (31.790) und Marcel Schumacher mit (31.793).

Marcel Schumacher gelang es kurz nach dem Start André Ziob und eine Runde später auch Alexander Schneider zu überholen. Danach machte er mächtig Druck auf Dominik Fassbender und versuchte diesen an allen möglichen Punkten der Strecke zu überholen, doch es gelang ihm nicht. In der letzten Runde rutschte er leicht weg und musste Michael Martini passieren lassen. Nach acht Minuten und 15 Rennrunden wurde Dominik Faßbender, als Sieger abgewinkt. Platz zwei sicherte sich Michael Martini vor Marcel Schumacher.

Marcel Schumacher fuhr im Rennen mit (31.647) die schnellste Rennrunde und sicherte sich damit noch einen Zusatzpunkt für die Meisterschaft. Janek Thelen, Felix Großgarten, Andreas Simon, André Ziob und Alexander Schneider belegten die Plätze 4 bis 8.

4. Lauf 02.04.2006

Auch beim 4. Lauf zum Junior Club auf der Kartbahn der Kart - Erlebniswelt am Nürburgring gab es wieder einige sehr spannende Rennen. 23 Kinder nahmen das Training in der fortgeschrittenen Klasse zum 4. Lauf unter die Sliks. Die ersten vier Startplätze des Finalrennen belegten 4 Piloten des MSC Adenau.

Die Pole sicherte sich Janek Thelen mit 32.521 Sek, dicht gefolgt von Marcel Schumacher 32.553, Alexander Schneider 32,684 und Dominik Faßbender 32.805.

Zuerst wurden die beiden Trostläufe der Trainingsplätze 9 – 23 in zwei Rennen ausgetragen, bevor das Finalrennen gestartet wurde.

Der Start des Finalrennens erfolgte wie immer fliegend hinter dem Pace Car. Die ersten 4 des Trainings konnten sich gleich in der ersten Runde etwas von den Verfolgern absetzen. In der ersten Runde gab es auch gleich den ersten Unfall bei den der leittragende Sithujan Thanabalasingam war. Bei einem Überholmanöver durch Frederic Gieritz verlor er die Kontrolle über sein Kart, prallte in die Streckenbegrenzung verletzte sich leicht und konnte das Rennen nicht mehr fortsetzen.

Dominik Faßbender konnte Alexander Schneider bereits in der 2 Runde überholen und auch in dieser Runde versuchte er noch an Marcel Schumacher vorbei zu kommen, der den Überholversuch noch abblocken konnte.

In Runde 5 gelang es Dominik Faßbender, Marcel Schumacher und wenig später auch noch Janek Thelen auf Platz eins fahrend zu überholen. Er übernahm die Spitze und konnte seine Position durch schnelle Rundenzeiten ausbauen.

Marcel Schumacher wollte sich jedoch mit Platz 3 nicht zufrieden geben und überholte in Runde 6 Janek Thelen in einer lang gezogenen Rechtskurve durch ein erstklassiges Ausbremsmanöver.

Nach 15 Runden wurde Dominik, der auch mit 31.777 Sek die schnellste Rennrunde fuhr, vor Marcel und Janek als Sieger abgewinkt.

Die nachfolgenden Plätze 4 – 8 belegten Alexander Schneider, Florian Klötsch, Andreas Simon, Frederic Gieritz und Sithujan Thanabalasingam.

Die aktuelle Punktetabelle nach 4 von 11 Läufen:

1. Marcel Schumacher 42 Punkte
2. Dominik Faßbender 36 Punkte
3. Janek Thelen 24 Punkte
4. Alexander Schneider 21 Punkte

## Saisonaufakt für Fabian Mueller in neuer Rennkartklasse

Nachdem wir in den vergangenen Jahren an dieser Stelle schon hin und wieder über die Motorsportaktivitäten des jetzt 13jährigen Oberzissener Fabian Mueller berichtet haben, informieren wir nun über den Saisonaufakt 2006 und seinem Umstieg in eine neue höherwertige und extrem anspruchsvolle Kartrennklasse.

Leider kommen die nationalen und internationalen 4-Taktserien vom Reglement und von der Aufmerksamkeit der Teamchefs her nicht so richtig in Gang. Daher und weil Fabian nun das entsprechende Alter erreicht hat, ist über den Winter der Umstieg von 4-Taktmotoren nach 2-Taktmotoren in die Klasse ICA-Junioren erfolgt. Vom Chassis her wird Gerät der Marke TONY-Kart und von den Motoren kommen ebenfalls reinrassige italienische Rennmotoren zum Einsatz.



Neben der Teilnahme am Westdeutschen Kartcup und einigen Veranstaltungen des DMV will Fabian - falls es gut läuft - in diesem Jahr einmal als Gaststarter in die DJKM (das ist die höchste nationale Klasse der Junioren in Deutschland) und vielleicht auch einmal in einen Europameisterschaftslauf hineinschnuppern. Hier aber nach dem Motto: "Je höher man mitfährt, umso mehr kann man lernen."

**Fabian berichtet von seinen ersten Eindrücken:** Wir haben nun zwei Vorbereitungsrennen und die erste Rennveranstaltung absolviert. In den Vorbereitungsrennen lief es noch etwas durchwachsen. Ich muß den Umstieg von der 4Taktklasse in die 2Taktklasse und das damit verbundene andere Fahrzeuggewicht, aber noch viel mehr das völlig andere Drehzahlverhalten des Motors und das Einstellen des Vergasers während der Fahrt erlernen.

Bei der ersten Rennveranstaltung am vergangenen Wochenende in Kerpen lief es dann schon deutlich besser. Wir konnten im Qualy unter 26 Startern den 9 Platz erreichen. Im ersten Rennen fuhr ich dann bis auf Platz 5 vor (phasenweise war ich mit den zweitschnellsten Rundenzeiten unterwegs), musste dann aber aufgrund nachlassender Reifen (Papa hat den falschen Reifendruck gewählt) wieder einige Gegner passieren lassen, sodaß ich letztlich auf Platz 9 ins Ziel kam.

Im zweiten Rennen des Tages -im Finallauf - gelang mir ebenfalls der neunte Platz. Dabei muß man feststellen, daß mit einer Ausnahme unter den ersten 10 nur Fahrer mit Internationaler Lizenz - also wesentlich mehr Erfahrung - vertreten waren, während ich mit nationaler Lizenz fahre.

Man muß aber auch feststellen, dass der Materialaufwand, was die Anzahl der eingesetzten Motoren und Reifen betrifft, bei manchen Wettbewerbern derart hoch ist, dass wir nur versuchen können dieses durch noch mehr Einsatzbereitschaft, hohe Konzentration und fahrerisches Können wettzumachen.

Gerade deshalb sind wir mit unseren ersten Ergebnissen in dieser neuen enorm starken Klasse sehr zufrieden. Zwei TOP 10 - Ergebnisse bei der ersten Veranstaltung, das ist schon was. Wir sind nun sehr gespannt, wie es für uns bei kommenden Veranstaltungen weitergehen wird.



Weitere Informationen unter:

[www.fm-racing.de](http://www.fm-racing.de)

**ADENAU CLASSIC**  


Die mit dem besonderen Flair



MSC  
ADENAU  
e.V. im ADAC



ADAC



DEUVET



ADAC Classic Cup



GT 40  
Freunde  
Deutschland

Int. ADAC

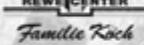
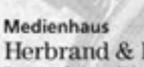
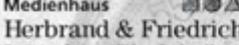
# ADENAU CLASSIC





★ **Samstag, 29. Juli 2006** ★ **Sonntag, 30. Juli 2006**





**Samstag, 29. Juli 2006**

10.01 Uhr Start zur 1. Etappe vom „Historischen Marktplatz“, Adenau

13.31 Uhr Start zur 2. Etappe, vom Marktplatz in Mayen, Vorstellung der Fahrzeuge

ca. 17.00 Uhr Zieleinlauf der 2. Etappe, auf dem „Historischen Marktplatz“ in Adenau

**Sonntag, 30. Juli 2006**

9.00 Uhr 90 Minuten Nordschleife „PUR“

10.30 Uhr Start zur 3. Etappe, Industriegebiet Meuspath

ab 13.00 Uhr Oktimerfest auf dem „Historischen Marktplatz“ in Adenau

ab 13.30 Uhr Zieleinlauf 1. Fahrzeug über die Zielrampe „Historischer Marktplatz“, Adenau Vorstellung der Fahrzeuge und Teams

ca. 16.30 Uhr Siegerehrung, „Historischer Marktplatz“ Adenau, Auffahren der Gruppensieger auf der Zielrampe

Weitere Infos: Guido Püring, Telefon: 0 26 91 / 93 14 85 oder [guido.puerling@mscadenau.de](mailto:guido.puerling@mscadenau.de)



# Bonnfinanz

## Bonnfinanz Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau startete erfolgreich in die zweite Saison

### Maximilian Esper, Andre` Nett und Alexander Harsche in den Top 10

Beim ersten Lauf der neuen Saison des lizenzfreien Clubsport Slalom, dem 30. ADAC-MTC-Säubrenner-Slalom Rennen am Ostermontag auf dem DUNLOP - Gelände in Wittlich, konnte das Team des MSC Adenau mit den Piloten Maximilian Esper, Andre Nett, Alexander Harsche, Tom Novotny und Jan Wagner als Erfolg verbuchen.

Auch die weiteren Piloten des Nachwuchsteams, Dennis Reusrath und Thomas Görgen die im Walkenbach Slalom Cup unterwegs sind, konnten zufrieden sein, mussten sie doch mit einem neuen Fahrzeug an den Start gehen.



Im vergangenen Jahr startete der Walkenbach Cup noch auf VW Lupo, in diesem Jahr wurde auf ein neues, speziell für den Clubsport ausgelegtes Fahrzeug, eingesetzt. Mehr als ein paar Testrunden vor ein paar Wochen auf dem Flugplatz Bitburg waren nicht möglich gewesen. Daher war es für den einen oder anderen Teilnehmer gar nicht mal so einfach eine saubere Runde hinzubekommen. Mit Platz 12 und Null Fehlern für Dennis Reusrath sowie Platz 14 mit einem Fehler (=3 Strafsekunden) für Thomas Görgen war es

dennoch, bei einer Starterzahl von über 30 Piloten, ein gutes Ergebnis. Ganz allein Thomas ärgerte sich über seinen Fehler, wäre er doch ohne Pylonenfehler auf Platz 3 gefahren. Da sieht man das er es drauf hat sich sehr weit vorne zu platzieren.

Beim Clubsport Slalom erreichte das Nachwuchsteam des MSC Adenau in der Klasse1 bis 1400ccm mit dem in Bonnfinanz Farben lackierten Suzuki Swift GTi drei Top 10 Platzierungen. Maximilian Esper erkämpfte sich mit nur einer 100/Sekunde Vorsprung Platz vier vor Andre` Nett. Aber auch der Weg nach oben auf das Siegerpodest war für beide nicht weit entfernt, nur knapp eine halbe Sekunde fehlte. Da war die eine oder andere Ecke wohl dran schuld. Vielleicht die Wende nicht eng genug gefahren, zu wenig Drehzahl um aus einer langsamen Stelle wieder raus zukommen, es sind halt nur Kleinigkeiten die über eine gute oder schlechtere Position entscheiden. Mit Alexander Harsche, einem Aufsteiger aus dem Walkenbach Cup, wurde das Top 10 Ergebnis komplettiert. Mit Tom Novotny auf Platz 12 und Jan Wagner, ebenfalls ein Aufsteiger, auf Platz 13 konnte ein gutes Mannschaftsergebnis erzielt werden.





# Bonnfinanz

## Bonnfinanz Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau kämpfte sich durch die Dunkelheit der Bengener Heide

### Thomas Görgen, Maximilian Esper und Alexander Harsche in den Top 10

Beim 2. Lauf der Saison zum Clubsport Slalom und Walkenbach Cup, einem Nachtslalom beim AAC Bad Neuenahr auf dem Flugplatz Bengener Heide, mussten sich die Nachwuchspiloten des Bonnfinanz / MSC Adenau Teams zum zweiten mal durch die Dunkelheit der Nacht kämpfen. Beim einzigen Nachtslalom der Saison war das Wetter zwar auch recht frisch, aber gegenüber zum Vorjahr war es weder nass noch kam Nebel auf.



Zuerst waren am Samstag Abend die Walkenbach Piloten mit ihrem neuen Rennpferd, einem Dacia Logan, an der Reihe. Aber nicht nur diese Piloten waren am Start, sondern auch die Nachwuchspiloten des ADAC Pfalz. Es wurde auf identischen Fahrzeugen, jedoch auf unterschiedlicher Bereifung, ein Vergleichskampf ausgetragen. Das war für viele Piloten natürlich nicht einfach, da stand zwar das gleiche Fahrzeug, aber der Dacia Logan aus der Pfalz hatte Sportreifen und der vom Mittelrhein Straßenreifen montiert. Bei Straßenreifen weiß man wo man dran ist, aber wenn man Sportreifen nicht kennt, ist es schwierig diese zu einem Vorteil auszunutzen.

So hatten die Piloten vom ADAC Pfalz einen gewissen Vorteil der sich auch im Endergebnis zeigte. Aber dennoch schlugen sich unsere Bonnfinanz Nachwuchspiloten bei nahezu 50 Startern sehr erfolgreich. Thomas Görgen holte sich mit Platz zehn wieder ein Top Ergebnis. Mit Dennis Reusrath auf Platz 18 und einem Pylonenfehler, Georg Teichmann auf Platz 20 und zwei umgeworfenen Pylonen (für ihn war es das erste Rennen, er kam morgens aus dem Urlaub in USA und half seinem Vater den ganzen Tag beim 2.Lauf der VLN) und Rafael Rataj trotz 5 Fehlern noch auf Platz 26 (er kam irgendwie gar nicht zurecht) holten die Walkenbach Piloten ein ordentliches Ergebnis mit nach Hause.

Ab Mitternacht waren dann die Piloten des Bonnfinanz Nachwuchsteams des MSC Adenau, die in der Klasse1 bis 1400ccm mit dem in Bonnfinanz Farben lackierten Suzuki Swift GTi starteten, an der Reihe. Die Konkurrenz war diesmal stärker als beim ersten Lauf in Wittlich. Zwei fehlerfreie Läufe waren angesagt. Dies wurde auch erreicht, doch nach einem Blick auf die Zeiten in der Ergebnistabelle konnte man nur Platz 9 durch Alexander Harsche und Platz 10 durch Maximilian Esper herausfahren. André Nett fuhr zwar zwei super Runden die ihn in Podestnähe gebracht hätten, aber da war dann so ein blödes Tor und die Strafsekunden führten nach dem dazurechnen nur zu Platz 18. Auch für Jan Wagner, der seine erste Saison auf diesem Fahrzeug absolviert, und für Tom Novotny lief es nicht gut, nur Platz 19 und 20.

Dennoch war man nicht ganz unzufrieden. Beim nächsten Lauf am 27.Mai 2006 beim MSV Osann-Monzel in Wittlich erhofft man sich eine deutliche Verbesserung der Ergebnisse.



# Bonnfinanz

## Bonnfinanz Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau erfolgreich beim 3.Lauf des MSV Osann Monzel in Wittlich

### André Nett holt den ersten Saisonsieg Thomas Görgen fährt auf Platz 3

Beim 3. Lauf zum Clubsport Slalom und Walkenbach Cup, einem Autoslalom am Samstag, den 27.Mai 2006 beim Motor-Sport-Verein (MSV) Osann - Monzel auf dem Gelände der Firma Aldi im Industriegebiet Wittlich, mussten sich die Piloten des Bonnfinanz Jugend Nachwuchsteams zum dritten mal durch Pylonentore kämpfen.

Bei bewölktem Himmel und trockener Strecke gingen die Nachwuchspiloten zum dritten Mal in diesem Jahr an den Start eines Automobilslaloms. Und das sie trotz der langen Pause von vier Wochen nichts verlernt hatten, zeigen die Ergebnisse: Thomas Görgen war wieder einmal bester MSC Pilot des Nachwuchsteams im Walkenbach Cup. Nach seinem 10.Platz beim mehr als schwierigen Nachtslalom des AAC Bad Neuenahr auf dem Flugplatz Bengener Heide, belegte er diesmal mit dem Dacia Logan bei wiederum zwei fehlerfreien Läufen Platz drei.



Thomas Görgen und Dennis Reusrath

Für André Nett lief es noch besser. Ihm lag der recht flüssige und schnelle Parcours mit seinen kleinen Mutecken. Mit fast einer Sekunde Vorsprung konnte er auf dem Suzuki Swift GTi den

Sieg in der Klasse C1, seriennahe Fahrzeuge bis 1400ccm, einfahren.

Aber auch die anderen Bonnfinanz-Piloten fuhren gute Ergebnisse nach Hause. Bei Alexander Harsche platze in der Klasse C1 endlich der Knoten und er konnte mit Platz vier und nur 0,3 Sekunden Rückstand auf den dritten Podestrang, sein bestes Ergebnis einfahren. Jan Wagner, auch in der Klasse C1 unterwegs, fuhr mit Platz 11 ebenfalls sein bestes Ergebnis ein, wobei es erst sein drittes Rennen auf diesem Fahrzeug war. Tom Novotny komplettierte das gute Mannschaftsergebnis der Suzuki Fahrer auf Platz 14.

Neben Thomas Görgen starteten im ADAC Walkenbach Slalom Cup noch Dennis Reusrath, der nach einem Pylonenfehler nur auf Platz 15 kam. Aber so ist es nun mal, wer weiter vorne sein möchte muß neben der Schnelligkeit auch präzise, sauber und fehlerfrei fahren. Ein Pylonenfehler wird mit drei Strafsekunden bewertet und der Fahrzeit hinzugerechnet. Bei einem so engen Feld hat man dann keine Chance mehr auf eine bessere Platzierung.

Georg Teichmann und Rafael Rataj erwischte es noch ein wenig härter. Neben einem Pylonenfehler hatten beide auch noch einen Torfehler, was mit insgesamt 18 Strafsekunden bewertet wird. Somit war trotz guter Fahrzeiten keine gute Platzierung mehr möglich. Am Ende belegten sie Platz 24 und 27. Aber dennoch war es wieder ein sehr gutes Mannschaftsergebnis für das Bonnfinanz Nachwuchsteam des MSC Adenau.



Sieger André Nett + der 4.Alexander Harsche

**Perfekter Saisonstart für Uwe Reich  
- Adenauer Rennfahrer kam in der ADAC  
Procar gleich zweimal aufs Siegerpodest**

Mit einem Einstand nach Maß startete der Adenauer Rennfahrer Uwe Reich am vergangenen Wochenende in die Motorsportsaison 2006. Mit seinem Alfa 147 1.9 JTD fuhr der bereits 66-jährige Routinier auf dem 3,667 km langen Kurs der Motorsportarena Oschersleben das ganze Wochenende über konstant schnelle Rundenzeiten und musste sich in den beiden Rennen der ADAC Procar-Meisterschaft jeweils nur dem gerade einmal 16 Jahre alten Neueinsteiger Daniel Keilwitz aus Villingen geschlagen geben. Für seine beiden zweiten Plätze konnte das Mitglied im MSC Adenau je acht Punkte kassieren und liegt damit auch in der Tabelle der in diesem Jahr neu aus der Deutschen Produktionswagen-Meisterschaft hervorgegangenen ADAC Procar-Serie mit 16 Zählern auf einem hervorragenden zweiten Platz.

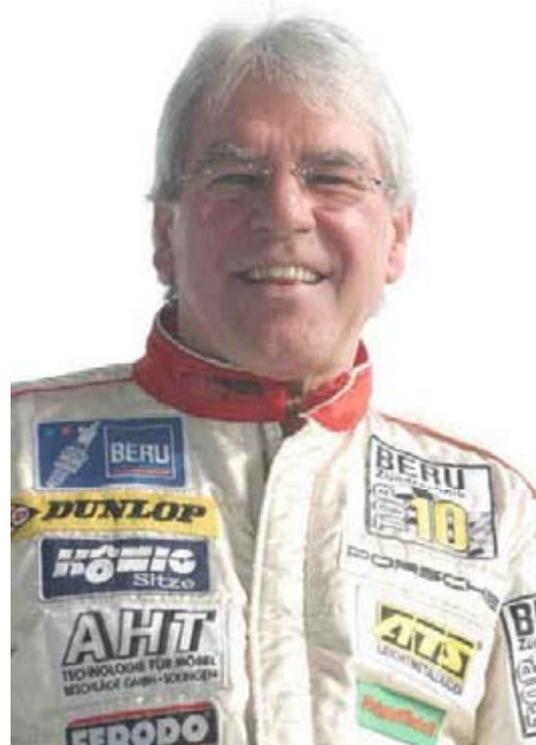
Bereits im freien Training am Samstag Nachmittag zeigte Uwe Reich, dass in dieser Saison mit ihm zu rechnen ist. Mit seinem knallroten, von Schlaug Motorsport aus Altenkirchen vorbereiteten Alfa 147 umrundete er den kurvenreichen und anspruchsvollen Kurs in der Magdeburger Börde in 1:45,978 Min. und war damit nur knapp vier Zehntelsekunden langsamer als Keilwitz. Im Qualifying am Sonntag Morgen auf noch feuchter Strecke kam "Deutschlands schnellster Steuerberater", wie Uwe Reich gerne von den Medien genannt wird, sogar bis auf 0,175 Sekunden an den Polesetter heran und legte mit dem zweiten Startplatz in der Zwei-Liter-Dieseklasse bereits den Grundstein für seinen späteren Erfolg.

Am Start zum ersten der beiden Sprintrennen kam Reich allerdings nicht optimal weg und so gelang es dem VW Golf-Piloten Stefan Michels zunächst einmal, sich zwischen die beiden Alfisti zu schieben. Doch kurz nachdem er sogar die Spitze übernommen hatte, fiel der junge VW-Pilot aus Bleialf aus, so dass das Rennen wieder zu einem Zweikampf zwischen dem Routinier Reich und seinem nicht weniger als 40 Jahre jüngeren Konkurrenten Keilwitz wurde. Der Youngster konnte zwar nicht verhindern, dass Reich sich immer wieder formatfüllend in seinem Rückspiegel zeigte, doch überraschend cool wehrte er alle Angriffe ab und verwies seinen Verfolger auf den zweiten Platz.

Im zweiten Rennen sah es zunächst danach aus, als könnte Uwe Reich den Spieß umdrehen und sich diesmal an die Spitze der Dieselfraktion in der ADAC Procar setzen. Doch schon nach wenigen Runden deutete sich ein Radlagerschaden an seinem Alfa Romeo an, der ihn dazu zwang, eine etwas ruhigere Gangart einzulegen. Um einen Ausfall zu vermeiden, zog es der gebürtige Braunschweiger lieber vor, den italienischen Tourenwagen zu schonen und sicher über die Ziellinie zu bringen.

Als der Rennleiter die schwarzweiß-karierte Flagge schwenkte, hatte Uwe Reich zwar ca. 14 Sekunden Rückstand auf den Sieger, aber auch einen beruhigenden Vorsprung von noch 12,5 Sekunden auf seinen nächsten Verfolger, Matthias Kaul aus Ostheim, der wie schon im ersten Lauf hinter ihm als Dritter ins Ziel kam.

Nach dem Saisonauftakt in Oschersleben führt auch der Weg zur nächsten Veranstaltung die Rennserien der BERU Top 10 wieder in den Osten der Republik. Am Wochenende vom 12.-14. Mai treffen die Tourenwagen der ADAC Procar-Meisterschaft auf dem Eurospeedway Lausitz zwischen Berlin und Dresden erneut aufeinander



## Motorschaden bremste Marc-Uwe von Niesewand-Reich Adenauer Rennfahrer holte in der ADAC Procar-Meisterschaft die ersten Punkte

Nicht ganz nach Wunsch verlief der Einstand von Marc-Uwe von Niesewand-Reich aus Lohmar in der neuen ADAC Procar-Meisterschaft. Auf dem 3,667 km langen Kurs der Motorsport-Arena Oschersleben kämpfte das 23-jährige Mitglied im MSC Adenau nicht nur mit der harten Konkurrenz sondern auch mit Motorproblemen an seinem blau-gelben Citroën Saxo VTS. Im ersten der beiden Rennen am Sonntag Nachmittag reichte es noch für Platz vier, doch im zweiten Lauf musste der junge Nachwuchs-Pilot den französischen Tourenwagen bereits in der dritten Runde mit Motorschaden abstellen.

"Wir hatten das ganze Wochenende Probleme mit dem neuen Motor und wollten das Aggregat sowieso in der kommenden Woche überprüfen lassen", erklärte von Niesewand-Reich die Ursache für seinen Ausfall. "Irgendetwas



stimmte nicht, denn mir fehlte einiges an Leistung. Kurz nach Beginn des zweiten Rennens wurde es dann immer schlimmer und wenig später ging der Motor einfach aus und ließ sich nicht mehr starten. Das ist besonders deshalb so ärgerlich, weil ich zu diesem Zeitpunkt bereits in aussichtsreicher Position für Platz drei lag und ein Podiumsplatz so gut wie sicher hatte!" So aber musste sich der gebürtige Adenauer mit den fünf Meisterschaftspunkten für den ersten Lauf zufrieden geben.

Im freien Training am Samstag Morgen nutzte Marc-Uwe zunächst einmal die Zeit, um sein neues Arbeitsgerät für die Saison 2006 etwas besser kennenzulernen. Bedingt durch seinen Wechsel aus dem Renault Clio Cup war das gar nicht so einfach, denn der Citroën Saxo verlangte eine völlig andere Fahrweise als der Clio RS Coupé, den der Magdeburger Student in den

vergangenen Jahren bewegt hatte. Doch trotz regennasser Fahrbahn konnte er sich von Runde zu Runde steigern und relativ schnell das Potential des vom Citroën Ravenol Team aus Monheim eingesetzten Fahrzeugs ausloten.

Trotz des Leistungsverlustes an dem 1.600 ccm-Aggregat, das ihn vor allem beim Herausbeschleunigen auf die beiden langen Geraden einiges an Zeit kostete, gelang es Marc-Uwe von Niesewand-Reich, sich am frühen Sonntag Morgen auf feuchtem Asphalt mit einer Zeit von 1:56,439 Min. für den vierten Startplatz zu qualifizieren.

Im ersten Rennen hatte Marc-Uwe wie fast immer einen sehr guten Start und konnte als Fünfter in die erste Kurve einbiegen. "Doch im Verlauf des Rennens machte sich der Leistungsverlust wieder ganz deutlich bemerkbar, vor allem auf den Geraden zog die Konkurrenz mit ihren Ford Fiesta und VW Lupo geradezu mühelos an mir vorbei. Ich kämpfte aber so gut ich konnte und holte mir in den Kurven die verlorenen Positionen zurück. Dann profitierte ich noch von dem Fehler eines Vorausfahrenden und konnte mit etwas Glück als Vierter ins Ziel fahren."

Nach dem Ausfall in Lauf zwei wird das Team nun schnellstmöglich die Schadensursache suchen und den französischen Flitzer für die nächste Veranstaltung wieder bestmöglich vorzubereiten. Nach dem Saisonauftakt in Oschersleben führt auch der Weg zum nächsten Rennen wieder in den Osten der Republik. Am Wochenende vom 12.-14. Mai treffen die Tourenwagen der ADAC Procar-Meisterschaft auf dem Eurospeedway Lausitz zwischen Berlin und Dresden erneut aufeinander. Marc-Uwe von Niesewand-Reich hat auf dem anspruchsvollen Rundstreckenkurs innerhalb des spektakulären Tri-Ovals schon zahlreiche Rennen absolviert und rechnet sich mit etwas Glück auf jeden Fall wieder eine vordere Platzierung aus, vielleicht sogar einen Platz auf dem Siegerpodest.



**Alfa-Pilot Uwe Reich fuhr auf Platz 3  
- Adenauer Rennfahrer startete bei der ADAC  
Procar Meisterschaft in der Lausitz -**

Eine Rennveranstaltung, wie sie spannender kaum hätte sein können, erlebte der Adenauer Rennfahrer Uwe Reich am vergangenen Wochenende auf dem Eurospeedway Lausitz. Als Tabellenzweiter in der Division drei der ADAC Procar Meisterschaft reiste der Rheinländer zum zweiten Lauf der BERU Top 10 nach Brandenburg und war fest entschlossen, auch hier auf dem anspruchsvollen Rundkurs im Inneren des nach amerikanischem Vorbild gebauten Triovals ein Wörtchen um den Sieg mitzureden. Doch nach packenden Positionskämpfen im ersten Rennen sowie einer nicht ganz unumstrittenen Zeitstrafe im zweiten Durchgang musste sich der 66-jährige Routinier leider mit den Plätzen drei und fünf zufrieden geben. Immerhin konnte "Deutschlands schnellster Steuerberater", wie Reich oft von den Medien genannt wird, noch zehn wichtige Punkte zu seinem Meisterschaftskonto hinzufügen und mit jetzt 26 Zählern liegt er nach vier von 15 Rennen nur zwei Punkte hinter Tabellenführer Daniel Keilwitz aus Villingen, der ebenfalls einen Alfa 147 JTD pilotiert, sowie dem punktgleichen Graben-Neudorfer Martin Zondler im VW Golf TDI.

Während beim ersten Aufeinandertreffen der Dieselklasse der ADAC Procar in Oschersleben noch die Alfa-Piloten das Geschehen unter sich ausmachten, bekamen es Uwe Reich und seine Markenkollegen auf dem 3,442 km langen Kurs des Eurospeedway Lausitz auch mit den Konkurrenten aus Wolfsburg zu tun. Im freien Training fuhr das Mitglied im MSC Adenau in 1:40,802 noch mit deutlichem Abstand die zweitschnellste Zeit, doch bereits im Qualifying musste er sich Martin Zondler denkbar knapp um sechs Hundertstel geschlagen geben und mit der zweiten Startreihe vorlieb nehmen. Zondler war dann auch im ersten Rennen nicht zu schlagen und führte vom Start bis ins Ziel, während sich Reich spannende Zweikämpfe mit Christian Leutheuser lieferte.

Rundenlang klebte der Routinier an der Heckstoßstange des erheblich jüngeren Konkurrenten, doch ein Überholen wäre nur mit unfairen Mitteln oder dem Risiko eines Ausfalls möglich gewesen. So beschloss Reich, lieber den sicheren dritten Platz nach Hause zu fahren und im zweiten Rennen erneut sein Glück zu versuchen.

Als der Rennleiter die fast 30 Tourenwagen der ADAC Procar Meisterschaft nach kurzer Reparaturpause ins zweite Rennen schickte, erwischte Uwe Reich leider nur einen mäßigen Start. Beim Anbremsen der ersten Kurve konnte sich Daniel Keilwitz an ihm vorbeischieben, außerdem behinderten auch einige Citroën Saxo und Ford Fiesta aus der Division zwei bis 1600 ccm die Positionskämpfe in der Dieselklasse. Als sich das Feld etwas sortiert hatte, kristallisierte sich ein Zweikampf zwischen Reich und Stefan Michels aus Bleialf im zweiten VW Golf TDI heraus, in dessen Verlauf die Kontrahenten gleich mehrmals die Plätze tauschten. In der neunten von 13 Runden kam es dann jedoch zu einer Berührung, die für Michels das vorzeitige Aus und für Reich, der das Rennen als Dritter beendete, eine nachträgliche 30-Sekunden-Zeitstrafe bedeutete.

"Ich konnte absolut nichts dafür, dass Michels abgeflogen ist", erklärte Reich nach dem Rennen den Vorfall. "Ich war innen und bremste die Kurve an, als er plötzlich hereinzog. Da hatte ich keinen Platz mehr, um auszuweichen. Meiner Meinung nach war das ein ganz normaler Rennunfall, aber leider muss ich die Entscheidung der Sportkommissare so hinnehmen." Die Sportstrafe kostete den Adenauer Motorsportler nicht nur zwei Plätze im Rennen sondern auch zwei Punkte in der Meisterschaft, die ihn sonst zusammen mit Keilwitz und Zondler an die Tabellenspitze gebracht hätten. Doch bereits in zwei Wochen, am langen Vatertags-Wochenende vom 25.05.-28.05., steht das nächste Rennwochenende der BERU Top 10-Veranstaltungsreihe im Terminkalender und auf seiner Hausstrecke, dem Nürburgring, wird Uwe Reich mit Sicherheit alles daran setzen, die verlorenen Punkte zurückzuerobern und beim Kampf um die Spitze wieder kräftig mitzumischen.



## **Sieben Punkte für von Niesewand-Reich in der Lausitz - Adenauer Rennfahrer verbesserte sich in der ADAC Procar-Meisterschaft auf Platz 6 -**

Für einen Platz auf dem Siegerpodest reichte es zwar wieder nicht ganz, aber trotzdem konnte sich der Lohmarer Rennfahrer Marc-Uwe von Niesewand-Reich in der ADAC Procar Meisterschaft weiter steigern. Mit den Plätzen sechs und fünf in den beiden Sprintrennen auf dem Eurospeedway Lausitz holte das Mitglied des MSC Adenau weitere sieben Punkte nach Hause und verbesserte sich in der Fahrerwertung der Produktionswagenserie um eine Position auf den sechsten Gesamtrang.

Mit einem bunt gemischten Starterfeld von fast 30 Tourenwagen trat die ADAC Procar am vergangenen Wochenende im Rahmen der BERU Top 10 zu den Saisonläufen drei und vier in der Lausitz an. Marc-Uwe von Niesewand-Reich reiste recht optimistisch an die ostdeutsche Strecke im Land Brandenburg zwischen Berlin und Dresden, denn seit dem Saisonauftakt drei Wochen zuvor in Oschersleben hatte er sein neues Arbeitsgerät, den schnellen Citroën Saxo VTS des Ravenol Teams aus Monheim, viel besser kennengelernt. „Beim ersten Rennen hatte ich noch einige Mühe, mich vom Renault Clio, den ich die letzten drei Jahre im Cup gefahren habe, auf den Saxo umzustellen. Durch die fehlende Sperre an der Vorderachse muss man speziell in den Kurven ganz anders fahren und mehr Schwung mit auf die Gerade nehmen.“

Im freien Training am Freitag Nachmittag fuhr der gebürtige Adenauer bereits eine Zeit von 1:40,218 Minuten und rangierte damit in der Procar-Division zwei bis 1.600 ccm an der fünften Stelle. Im Qualifying war dann zwar noch eine Verbesserung der Rundenzeit um zwei Zehntel möglich, doch auch die Konkurrenz legte nach, so dass es für Marc-Uwe nur zum sechsten Startplatz reichte. „Wir haben immer noch ein Problem mit dem Motor, dem offensichtlich Leistung fehlt. Die Computerauswertung zeigt, dass ich auf den langen Geraden im Topspeed etwa 5-10 km/h auf die anderen Fahrzeuge aus meiner Klasse verliere“.

Im ersten der beiden Sprintrennen über je 20 Minuten gelang von Niesewand-Reich wieder einmal einer seiner bekannt schnellen Starts und er konnte als Fünfter in die erste Kurve nach der Start-Ziel-Geraden einbiegen.

Auch in den folgenden Runden konnte er problemlos das Tempo der Führenden mitgehen, da die Konkurrenten dicht beieinander lagen und sich mehrfach gegenseitig überholten, so dass die Motorleistung nicht in dem Maße gefragt war. In der Safetycar-Phase jedoch bekam Marc-Uwe kurz vor der ersten Kurve hinten rechts zu viel Gummiabrieb von der Strecke auf die Reifen, so dass er beim Restart keine Chance hatte und beim Einlenken sofort querstand. Die Folge war, dass sein Teamkollege Tobias Pfister wieder an ihm vorbeiziehen konnte.

Auch den Start zum zweiten Rennen erwischte Marc-Uwe wieder sehr gut. Erneut konnte er Pfister überholen und machte sich an die Verfolgung des viertplatzierten Michael Bohrer. Nachdem er einige Runden dessen Linie studiert hatte, legte er sich den Mitbewerber klassisch zurecht und ging eingangs der letzten Runde am Ende Start-Ziel-Geraden in einem engen, aber fairen Manöver an ihm vorbei. Doch leider hatte in der folgenden Kurve ein Fahrzeug ein Carbonteil verloren, welches direkt auf der Ideallinie lag. Von Niesewand-Reich konnte nicht ausweichen und war gezwungen, genau darüber zu fahren und darauf anzubremsen – mit der Folge, dass der Saxo VTS des Adenauers total quer kam und dieser große Mühe hatte, das Auto wieder abzufangen. So kam Bohrer wieder vorbei und das mühsame „Zurechtlegen“ war dahin.

Jetzt freut sich Marc-Uwe von Niesewand-Reich auf sein Heimspiel am Nürburgring Ende Mai, wo ihn viele Freunde unterstützen werden. Außerdem stand er im letzten Jahr dort zweimal auf dem Podium – sicher ein gutes Vorzeichen!





## **Der DEUVET informiert, Auszug aus Info 2/2006**

### **Feinstaubverordnung beschlossen**

Am 7. April 2006 hat der Bundesrat die Kennzeichnungsverordnung zum Feinstaub verabschiedet. Die Kennzeichnungsverordnung bestimmt, welche Fahrzeuge welche Schadstoff-Plaketten erhalten können. Nur mit den Plaketten der entsprechenden Schadstoffklasse ist es möglich, gesperrte Zonen zu befahren.

Der DEUVET hat sich für eine Ausnahme für Oldtimer eingesetzt.

Um Oldtimer ohne Katalysator oder mit ungeregeltem Katalysator, beziehungsweise Diesel-Oldtimer in gesperrten Zonen bewegen zu können, wäre eine Ausnahme von der Kennzeichnungsverordnung erforderlich gewesen. Dazu hätten Oldtimer entweder eine Plakette für Fahrzeuge mit geringerem Schadstoffausstoß oder aber eine generelle Ausnahme erhalten müssen.

Der DEUVET hat sich wie auch zahlreiche andere Verbände, mit seiner Forderung nach Ausnahmen nicht durchsetzen können. Die Erfahrungen der Vergangenheit mit der Smog-Verordnung hat die Verantwortlichen veranlasst, Ausnahmen auf das absolut notwendige Minimum zur Aufrechterhaltung des Öffentlichen Lebens zu beschränken. Bei der Smogverordnung hatten sich zahlreiche Verbände mit ihren Forderungen nach Ausnahmen durchsetzen können. Die Folge war, dass sich das Fahrverbot bei Smog nicht mehr kontrollieren ließ. Diesen Fehler wollte die Politik kein zweites Mal begehen. Daher hat man die Ausnahmen auf lebensnotwendige Fahrten und Fahrten zur Aufrechterhaltung des Öffentlichen Lebens beschränkt. So bestehen Ausnahmen unter anderem für Kranken- und Arztwagen im Einsatz, für unaufschiebbare Fahrten von Streitkräften, Fahrzeuge mit Sonderrechten im Einsatz, wie Feuerwehr, THW und so weiter.

Inhaltlich wurden gegenüber dem ursprünglichen Entwurf nur marginale Änderungen vorgenommen. So sind die Schadstoffplaketten nun bunt statt schwarz/weiß.

Der Schriftzug „Smog-Zone“ auf dem Sperrschild wird durch den Schriftzug „Umwelt-Zone“ ersetzt, um die Neuregelung von der alten Smog-Verordnung abzugrenzen.

Das Sperrschild wird am Anfang der Fahrverbotszone durch ein Hinweisschild ergänzt, auf dem die zulässigen Schadstoffklassen durch die Plaketten der entsprechenden Farbe gekennzeichnet sind.

Ausnahmen für Oldtimerveranstaltungen sind nicht auf Bundesebene zu entscheiden. Maßgeblich hierfür sind die Aktionspläne der Kommunen.

Der DEUVET wird seine Mitgliedsclubs bei der Erlangung von Ausnahmegenehmigungen unterstützen. Grundsätzlich bleibt anzuraten, Umwelt-Zonen bei der Planung von Veranstaltungen nicht mit einzubeziehen.

### **DEUVET findet Unterstützung bei Verlängerung der HU-Intervalle**

Bereits seit mehreren Monaten drängt der DEUVET auf Verlängerung der Intervalle für die Hauptuntersuchung (TÜV) für klassische Fahrzeuge. Auf Grund der geringen Fahrleistung und überdurchschnittlichen Pflege und Wartung von Fahrzeugen, die älter als 30 Jahre sind und ein H-Kennzeichen tragen, wäre eine Verlängerung der Zeiträume berechtigt. Nachdem der TÜV Süd hierbei Unterstützung zugesagt hat, unterstützt jetzt auch der AvD (Automobilclub von Deutschland) dieses Anliegen des DEUVET. Die Chancen für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags werden also immer besser.

### **Die nächsten Termine und Veranstaltungen zum DEUVET Historic Cup 2006**

2. - 4. Juni 2006 Sachs-Franken Classic

16. - 18. Juni 2006 Course de Cote des 3 Epis

23. - 25. Juni 2006 Donau Classic

29.- 30. Juli 2006 16. Int. ADAC Adenau  
Classic

## Orientierungsfahrer des MSC Adenau beim Saisonauftakt erfolgreich

### Gesamtsiege für die Teams Hans-Jürgen Schepp/Daniel Keller und Alfred / Christa Novotny

Zwei Rallyes in einer Veranstaltung. Das Konzept des ADAC Mittelrhein die ADAC Orientierungssport und die ADAC Classic Meisterschaft an einem Tag bei der gleichen Veranstaltung durchzuführen ging beim Saisonauftakt in Montabaur auf. Über 30 Teams konnte Guido Höhn Vorsitzende des MSC Wirges begrüßen. Das schlechte Wetter, welches den Teams im Verlaufe der Veranstaltung noch Schwierigkeiten bereiten würde, hatten es einige gemeldete Teilnehmer vorgezogen nicht anzureisen. Mit drei Teams startete der Motor-Sport-Club (MSC) in die Meisterschaften.



Team Hans Jürgen Schepp/Daniel Keller  
Ford Escort 2000 Baujahr 1977

Die Teams Hans-Jürgen Schepp/Daniel Keller und Elke / Hans-Peter Nees in der Orientierungs-Sport Meisterschaft und das Team Alfred / Christa Novotny in der Classic Meisterschaft. Die Fahrt ging über 2 Etappen von je ca. 50 km von Montabaur aus durch den Westerwald. In der Orientierungsfahrt mussten die Teams schwierigen Orientierungsaufgaben lösen. Die Aufgaben waren vielseitig. Neben Kartenskizzen, Chinesenzeichen mussten Überlappungen erkannt und zwischen den Aufgaben der kürzeste Weg berechnet werden. Nach drei Stunden war das Ziel erreicht. Null Fehlerpunkten auf allen Orientierungsetappen für das Team Hans-Jürgen Schepp und Daniel Keller und damit Platz eins mit drei weiteren Teams die nach der Auswertung ebenfalls keine Strafpunkte eingefahren hatten. Auf den fünften Platz mit 80 Punkten kam das Team Elke und Hans-Peter Nees. In der ADAC Classic Meisterschaft entscheiden nicht die Orientierungsaufgaben sondern das genaue Fahren in den Gleichmäßigkeits-Prüfungen. Hier muss ein Streckenabschnitt mit einer vom Veranstalter festgelegte Geschwindigkeit gefahren

werden. Das Zusammenspiel zwischen Fahrer und Beifahrer entscheidet dann über Sieg und Niederlage. Jede 1/10 Sekunde Abweichung wird mit 1/10 Strafpunkte bestraft. Die zwei Sonderprüfungen mit vier Zeitnahmen absolvierte das Team Novotny mit einer Abweichung von 3,6 Sekunden. Nach fehlerfreier Fahrt ging der Sieg mit einem Vorsprung von fast 3 Sekunden an Alfred und Christa Novotny /Opel Manta A Baujahr 1972 die damit auch als Tabellenführer in der ADAC Classic Meisterschaft zum nächsten Lauf nach Allendorf fahren.



Team Alfred und Christa Novotny  
Opel Manta AL Baujahr 1972

Mitfahren kann in den Meisterschaften jeder der Lust am Orientierungssport hat. Die Termine finden Ihr in der nachfolgenden Tabelle. Auskünfte erhaltet Ihr beim Vorsitzenden. Tel.: 02691-3933 oder per E-Mail: [Alfred.Novotny@mscadenau.de](mailto:Alfred.Novotny@mscadenau.de)

TERMINE 2006		ADAC Ori	ADAC Classic
04. Juni	RC Rhein-Lahn Allendorf	x	x
10. Juni	MSC Ransbach-Baumbach		x
15. Juni	TC Wonsheim	x	x
08. Juli	MSC Mainz-Finthen		x
22. Juli	MSC Bad Kreuznach		x
29./30. Juli	MSC Adenau		x
03. Sept.	MSC Kempenich	x	x
10. Sept.	AC Hamm		x
23./24. Sept.	AC Mayen		x
03. Okt.	SFK Ulmen	x	x
08. Okt.	SFG Waldalgesheim	X	
15. Okt.	MSC Adenau	x	
21. Okt.	MSC Mainz-Finthen	x	

**Sonstiges****Änderung des Bußgeldkataloges zum 01.05.2006****Sicherheitsabstand**

Bei der Nichteinhaltung des Abstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug wurden die Regelsätze auf bis zu € 250,- erhöht (bisher € 150,-). Die Eingangsschwelle für das **Regelfahrverbot** wurde um eine Stufe abgesenkt, so dass zukünftig bereits bei einem Abstand von weniger als 3/10 des halben Tachowertes bei einer Geschwindigkeit von mehr als 100 km/h ein Fahrverbot vorgesehen ist (bisher 2/10). Zudem differenziert die Dauer des Fahrverbotes nach dem Ausmaß der Abstandsverkürzung, so dass das Regelfahrverbot bei weniger als 2/10 des halben Tachowertes zwei Monate, bei weniger als 1/10 des halben Tachowertes drei Monate beträgt (bisher stets ein Monat Regelfahrverbot).

**Bahnübergang**

Das Umfahren von Schranken und das Missachten der Blinklichter, die das Überqueren des Bahnübergangs untersagen, werden ab 01.05.2006 mit höheren Rechtsfolgen sanktioniert. Bislang wurde jeder Verstoß gegen die in § 19 Abs. 2 StVO geregelte Wartepflicht mit einem Bußgeld von € 50,- und drei Punkten geahndet. Zukünftig gilt dieser Regelsatz nur noch für den Pflichtenverstoß am ungesicherten Bahnübergang (§ 29 Abs. 2 Nr. 1 StVO).

Wird die Wartepflicht des Kraftfahrers äußerlich durch Blinklicht, Lichtzeichen, herabsenkende Schranke oder Haltegebot eines Bahnbediensteten (§ 29 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 StVO) signalisiert, wird die Nichtbeachtung mit einem Regelsatz von € 150,-, 4 Punkten und einem Monat Fahrverbot belegt. Da dem Umfahren einer geschlossenen Schranke oder Halbschranke regelmäßig **Vorsatz** zugrunde liegt, wird diese Fallgruppe aus der Regelung des Bußgeldkataloges herausgenommen und zukünftig im bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog mit einer Regelgeldbuße von € 450,-, 4 Punkten sowie drei Monaten Fahrverbot sanktioniert.

**Sonntagsfahrverbot**

Die Nichtbeachtung des Sonntagfahrverbotes nach § 30 Abs. 3 StVO ist für den Fahrer mit einer Geldbuße von € 40,-, für den Halter mit einer Geldbuße von € 200,- belegt. Sind **Fahrer und Halter identisch**, sprachen die Gerichte bislang nur die geringere Geldbuße aus. Durch Änderung des § 3 Abs. 2 BKatV ist nunmehr festgelegt, dass bei Personengleichheit von Fahrer und Halter die Geldbuße des Halters auszusprechen ist.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass das Sonntagsfahrverbot nicht nur Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 t erfasst, sondern auch alle Anhänger hinter leichteren Lkw. Nach der Rechtsprechung fallen daher auch private Fahrzeuge mit einem Gespann unter das Sonntagsfahrverbot, sofern das Zugfahrzeug nach seiner Konzeption zur Güterbeförderung bestimmt ist. Wer also an Sonn- und Feiertagen hinter dem eigenen Kastenwagen oder Pick up einen Wohnwagen oder Pferdeanhänger zieht, riskiert ab 01.05.2006 ein Bußgeld von € 200,-.

**Änderungen der Straßenverkehrsordnung**

Seit 01.01.2006 gilt eine gesetzliche Helmtragepflicht für Quads und Trikes.

Seit 01.04.2006 wird das Abgasverhalten von Motorrädern anlässlich der Hauptuntersuchung überprüft.

Ausserdem wurde zum 1. April 2006 die neue EU-Tunnelrichtlinie in Deutschland umgesetzt. Beim Durchfahren des Tunnels muß das Abblendlicht eingeschaltet werden. Das Wenden im Tunnel ist verboten.

Weiterhin wurden die Anforderungen an die Ladungssicherung präzisiert.

**Promillegrenze**

Fahranfänger unter 25 Jahren sollen künftig nur noch völlig nüchtern am Steuer sitzen. Der Gesetzgeber plant die Einführung eines eigenen Grenzwertes von voraussichtlich 0,1 ‰ für diesen Personenkreis; beim Verstoß droht Geldbuße.

**Winterausrüstung**

Bei Kraftfahrzeugen muss ab 01.05.2006 die Ausrüstung an die Witterungsverhältnisse angepasst sein. Das heißt konkret, dass im Winter Frostschutzmittel in die Scheibenwischanlage gehört und auf schnee- oder eisbedeckten Straßen nur noch mit geeigneten Reifen. Geeignet sind insbesondere Winter- und Ganzjahresreifen, die durch die Aufschrift M+S bzw. das Schneeflocken-Symbol gekennzeichnet sind. Mit ungeeigneter Bereifung darf bei Schnee und Eis nicht gefahren werden; wird hiergegen verstoßen, kostet dies 20 €, bei Behinderung 40 € sowie einen Punkt im Verkehrszentralregister. (Quelle: ADAC)

**Zum Schluß**

Den Aktiven wünschen wir weiterhin eine erfolgreiche und unfallfreie Saison. Unseren vielen Helfern wollen wir für die bereits geleistete tatkräftige Hilfe danken und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den folgenden Veranstaltungen.

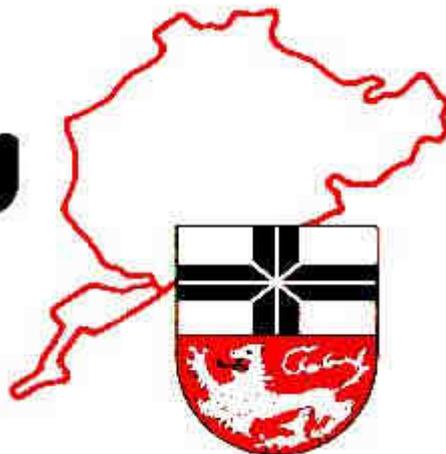
Falls ihr Anregungen, redaktionelle Beiträge und Wünsche, Fotos oder Informationen über eure Teilnahme an Veranstaltungen habt, könnt ihr uns diese gerne an [MSC.INFO@MSCADENAU.DE](mailto:MSC.INFO@MSCADENAU.DE) senden.

bis dahin verbleiben wir mit sportlichen Grüßen  
Euer

Media Team des MSC Adenau  
Karl Eckstein

# MSC ADENAU

e.V. im ADAC



## Der Vorstand des MSC – Adenau e.V. 2006

<b>Funktion</b>	<b>Name / Adresse</b>	<b>Telefon / Telefax</b>
<b>1. Vorsitzender</b>	Alfred Novotny Wiesengrundstraße 6 53518 Wimbach	02691 / 3933 ( p ) 02691 / 3891 ( Fp )  Alfred.Novotny@mscadenau.de
<b>2. Vorsitzender und Sportleiter lizenzpflichtiger Motorsport</b>	Hartmut Mauer Ahbachstraße 10 54579 Üxheim	02696 / 569 ( p ) 02696 / 931412 ( Fp )  Hartmut.Mauer@mscadenau.de
<b>Schatzmeisterin</b>	Sigrid Baldes Alte Poststraße 40 53518 Adenau	02691 / 2514 ( p ) 02691 / 932777 ( Fp )  Sigrid.Baldes@mscadenau.de
<b>Materialwart</b>	Martin Bungarten Breitenweg 24 53518 Wimbach	02691 / 7359 ( p )  Martin.Bungarten@mscadenau.de
<b>Referent Internet - Betreuung</b>	Alfred Sicken Trierer Straße 17 53518 Kottenborn	02691 / 411 ( p ) 02691 / 93077 ( Fp )  Alfred.Sicken@mscadenau.de
<b>Referent Presse und Redakteur Club Info</b>	Karl Eckstein Im Auel 23 53505 Altenburg	02643 / 90 32 17 ( p ) 02192 / 3311 ( Fp )  Karl.Eckstein@mscadenau.de
<b>Schriftführerin</b>	Anke Schneider Daufenbachstraße 1 53520 Dümpelfeld	02695 / 1240 ( p )
<b>Referent Jugend Kart</b>	Werner Ballmes Im Auel 23 53505 Altenburg	02643 / 2867 ( p ) 02643 / 2867 ( Fp ) 02643 / 1805 ( d )
<b>Referent Verkehr und Adenau Classic</b>	Guido Püring Im Bungert 1 53518 Wimbach	02691 / 931485 ( p ) 02691 / 931486 ( Fp )  Guido.Puerling@mscadenau.de

**p = privat / d = dienstlich / F = Telefax**

# ADAC

## ADAC-Motorsportler sind immer dabei...



**...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim Moto-Cross,  
auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.  
Wollen Sie auch dabei sein?**

ADAC Mittelrhein  
Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz  
Telefon: 02 61/13 03-26/-27/-28/-30/-42  
Telefax: 02 61/13 03 75  
E-Mail: [adac@mrh.adac.de](mailto:adac@mrh.adac.de)  
Internet: [www.adac.de/mittelrhein](http://www.adac.de/mittelrhein)

**ADAC**

ADAC Mittelrhein e.V.